



Hochschule **RheinMain**

Fachbereich Architektur
und Bauingenieurwesen

Studiengang Architektur

Studiengang Bachelor of Science
Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester

24/25

BACHELOR ARCHITEKTUR B.Sc. PO 2020

1. SEMESTER BACHELOR (B.Sc.)

BAR110	Projektarbeit A: Raum und Form
BAR120	Baugeschichte 1 Antike bis Mittelalter erfassen, erlernen, bewerten
BAR130	Architekturtheorie Architekturtheorie 1
BAR140	CAAD
BAR150	Darstellen
BAR160	Gestalten 1 Grundlagen der Wahrnehmung und Gestaltung

2. SEMESTER BACHELOR (B.Sc.)

BAR210	Projektarbeit B: Haus und Typ
BAR211	Saalübung
BAR220	Baugeschichte 2 Renaissance bis 20. Jh.
BAR221	Stadtbaugeschichte, Bautechnik, künstl. Ausstattung
BAR230	Gebäudelehre Wohnungsbau
BAR240	Städtebau 1
BAR250	Baustofflehre
BAR260	Gestalten 2 Grundlagen der Wahrnehmung und Gestaltung 2

3. SEMESTER BACHELOR (B.Sc.)

BAR310	Projekt C: Stadt und Wohnen
BAR320	Massivbau
BAR330	Architekturtheorie 2 Quelltexte
BAR331	Gebäudelehre 2 Öffentliche Bauten
BAR340	Städtebau 2
BAR350	Tragwerkslehre 1
BAR360	Digitales Gestalten

4. SEMESTER BACHELOR (B.Sc.)

BAR410	Projekt W1: Konstruktion und Technologie
BAR420	Holzbausysteme / Grundlagen des Stahlbaus
BAR430	Gebäudetechnik und Bauphysik
BAR440	Baumanagement 1
BAR450	Tragwerkslehre 2
Mod. 4180	Wahlpflichtangebot Architektur 1

5. SEMESTER BACHELOR (B.Sc.)

BAR520	Begleitseminar BPT Berufspraktische Tätigkeit
--------	--

6. SEMESTER BACHELOR (B.Sc.)

BAR610	Projekt W2: Konstruktion und Technologie
BAR620	Baukonstruktion 3 Gebäudehülle
BAR630	Gebäudetechnologie 2 Energieeffizientes Bauen
BAR640	Baumanagement 2
BAR660	Gestalten 4 Raumgestalten
Mod. 6180	Wahlpflichtangebot Architektur 2

7. SEMESTER BACHELOR (B.Sc.)

Mod. 7120	Stegreif
Mod. 7180	Wahlpflichtangebot Architektur 3
Mod. 9050	Bachelor Thesis Bachelor Arbeit Bachelor Kolloquium
Mod. 9060	Bachelor Begleitseminar
Mod. 7180	Wahlpflichtangebot Architektur 3
REDAKTION	
	Kollegium Architektur
TITELBILD	
	Uniklinik RWTH Aachen 1971-85 Architekt: Weber & Brand
	Foto: Isabella Leber

REDAKTIONELLE BEITRÄGE

Für die einzelnen Beiträge sind die jeweiligen
Verfasser:innen verantwortlich

1.

BACHELOR (B.Sc.)

Modul 110
Projekt A: Raum und Form

BAR 110 Einführen in das Entwerfen

Prof. Dipl.-Ing. Christina Jagsch
M.Sc. Aurelia Edelmann-Wirth
Dipl.-Ing. Julia Kunt
Dipl.-Ing. (FH) Christian Stock
M.Sc. Johannes Zepf

Form: Projekt
Zeit: Freitags, 11.15-13.15 h
und 14.15-17.30 h
Beginn: 15. Oktober 2024, 9.00 h
Raum: D 146 Raumlabor
LNW: Entwurfsprojekte
ECTS: 10
SWS: 6
PN: 1112

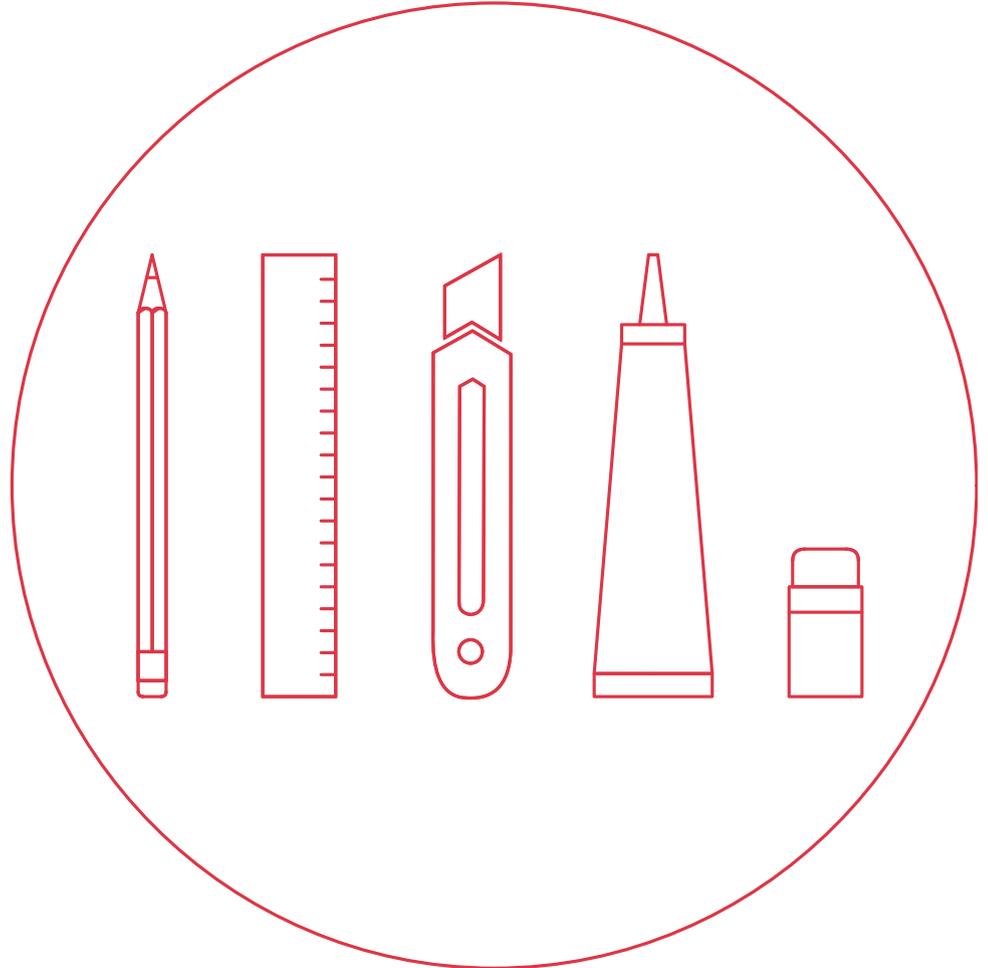
Die Entwurfslehre stellt das zentrale Element des Architekturstudiums dar. Das Projekt A ist das Einführungsprojekt in die Entwurfspraxis.

Um das Entwerfen zu erlernen, muss man zunächst Sehen lernen, d.h. die eigenen Betrachtungsweisen hinterfragen und Vertrautes aus neuen Perspektiven betrachten.

Ziel ist es, Altbekanntes mit anderen Augen zu sehen, erste eigene Antworten auf architektonische Fragestellungen zu erarbeiten und grundlegende Erfahrungen mit der Entwicklung architektonischer Konzepte zu sammeln.

Dabei werden unter anderem raumbildende, funktionelle und gestalterische Aspekte und deren Wechselwirkungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten thematisiert.

Nach der gemeinsamen Auftaktveranstaltung „Kaltstart“ werden mehrere kleine Entwurfsprojekte individuell bearbeitet. Dabei stehen einzelne Teilaspekte des architektonischen Entwurfs im Vordergrund, die sich im Laufe des Semesters nach und nach zu einem komplexen Ganzen zusammenfügen.



Modul
1210 Baugeschichte 1
2020 Baugeschichte u. Archäologie

BAR 120 Baugeschichte 1
BBK 225

Prof. Dr. Corinna Rohn
Annette Schmelz, M.A.

Form: Vorlesung
Zeit: Mittwoch, 10:00 - 11:30 Uhr
Beginn: 23.10.2024
Raum: D 104

LNW: mündl. Prüfung
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 1120/ 2022

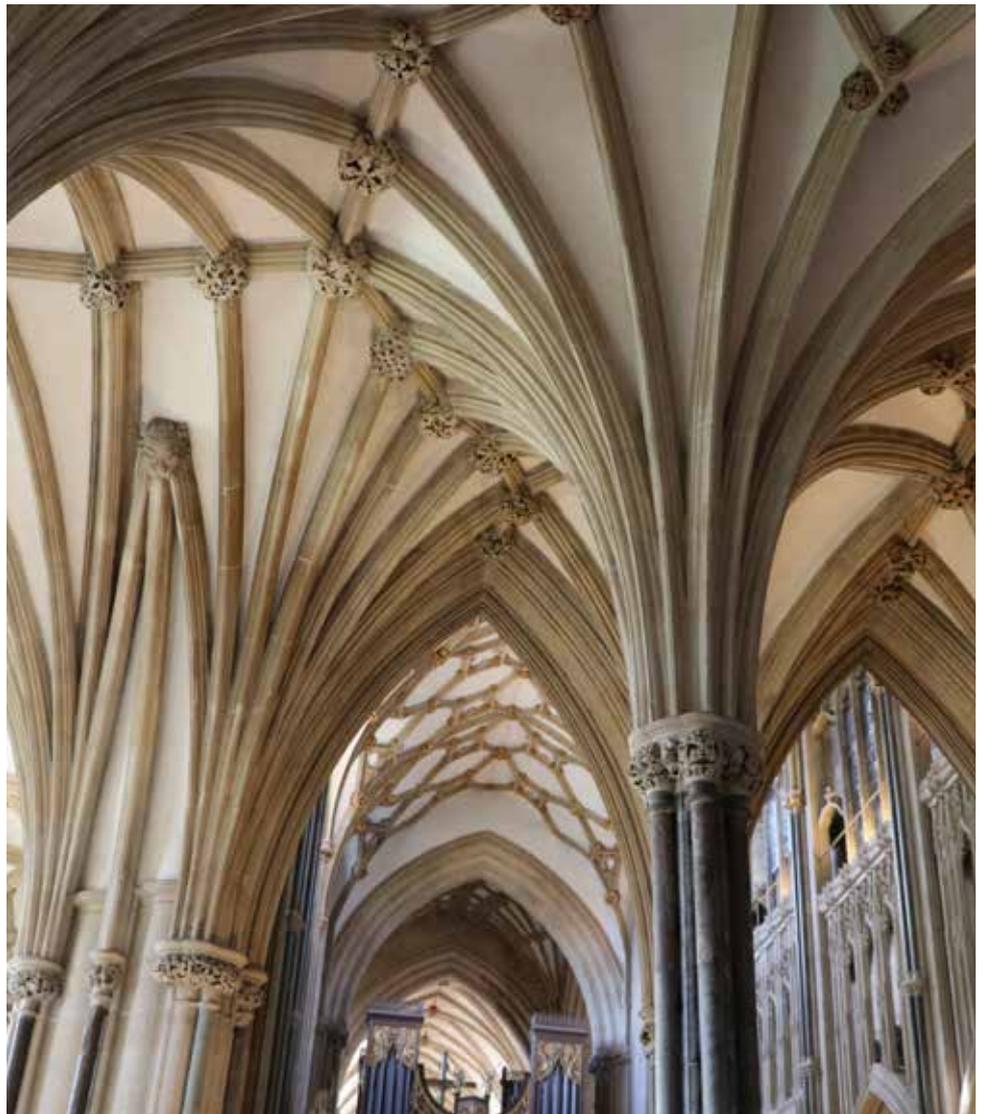
Baugeschichte von der Antike bis zum Mittelalter

Unsere Architektur der Gegenwart und die Epocheneinteilung des 19. Jahrhunderts sind beeinflusst und inspiriert von der Architektur der Antike bis zum Barock, so dass genaue Kenntnisse über die wichtigsten Bauten aus den Epochen und deren regionale Eigenarten für die Arbeit im Bereich der Architektur unabdingbar sind.

Griechische Tempel, römische Villen, gotische Kathedralen, mittelalterliche Burgen, Renaissancepaläste bilden die Basis besonders für die Architektursprache des Klassizismus und des Historismus.

Daher gehören diese Bauten zum Schwerpunkt der Vorlesung, die sich weitgehend mit der europäischen Architekturgeschichte beschäftigt.

Neben der Kenntnis zum Bauwesen, zur Entwicklung der Baustile und Proportionen werden Themen wie Sakralbau, Wohnbauten, die Entstehung repräsentativer Architektur und ihre Umsetzung im stadträumlichen Kontext vermittelt. Dies und die Entwurfsparameter dazu in der Historie zu betrachten sollen Hilfestellungen für das eigene Entwerfen und Planen in der Gegenwart geben.



Wells, Gewölbe der gotischen Kathedrale (Rohn 2024)

Grundlagen und Entwicklungen der antiken, mittelalterlichen, byzantinischen und islamischen Architektur werden anhand von wichtigen Baudenkmalern untersucht und miteinander verglichen. Aus den einzelnen Epochen und Kulturkreisen werden herausragende Gebäude vorgestellt, Architekturformen und Stile beschrieben und in

ihren historischen Kontext eingeordnet. Flankierend zu den Vorlesungen werden Screencastvideos auf StudIP bereitgestellt. Die Folien, Handzettel und Zusammenfassung der Themen (Kurzskripte) sind ebenfalls auf StudIP zu finden. Die Anmeldung auf COMPASS ist für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung notwendig.

Modul
1120 Baugeschichte 1

BAR121 Erfassen, erlernen, bewerten

Prof. Dr. Corinna Rohn
Dipl.-Ing. Jens Jost M.H. edu

Form: Vorlesung - Seminar - Übung
Zeit: Mittwochs, 08.15- 09.45 h
Beginn: 23.10.2024

Raum: D 146-Studio Raumlabor
LNW: Portfolio (MET)
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 1123

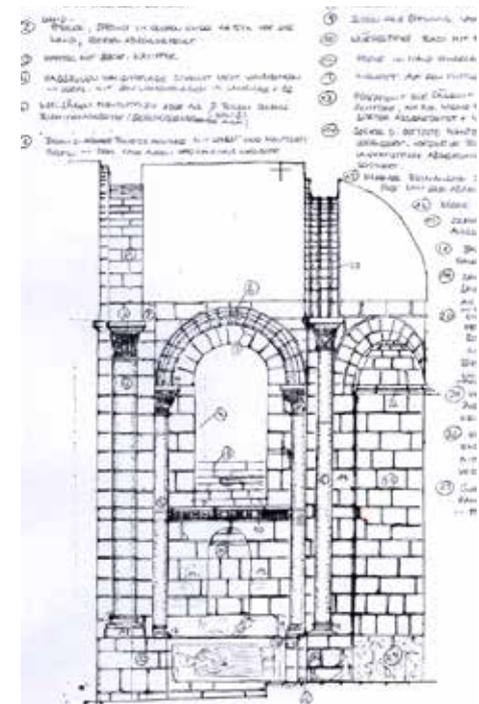
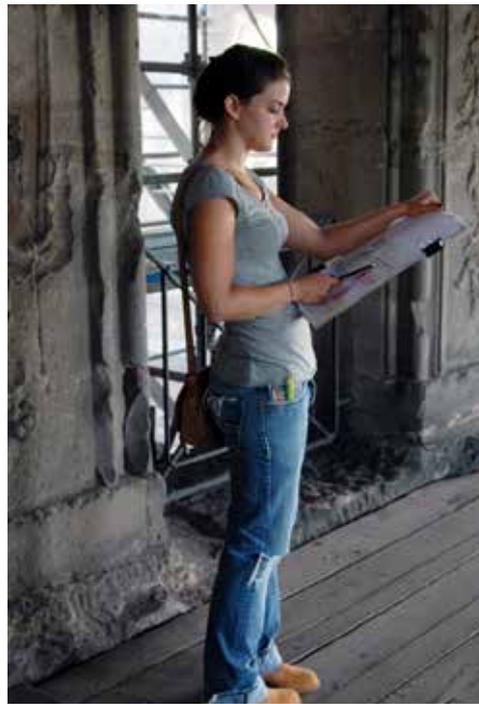
Erfassen, erlernen, bewerten

Um gerade am Anfang die Baugeschichte, ihre Epochen und Zusammenhänge besser verstehen und anwenden zu können, sollen an ausgewählten Objekten die Methoden der Baugeschichte und der Bauforschung vorgestellt, betrachtet und neue Fragestellungen entwickelt werden.

An eigenen Beispielen werden die Methoden erklärt, wie ein Gebäude in seiner Gesamtheit, in Entwurf, Erscheinung, Material und Konstruktion darzustellen ist und wie es von der jeweiligen Gesellschaft wahrgenommen wird. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Themen der Baugeschichte in eigenen Betrachtungen ausgewählter Objekte anzuwenden und zu vertiefen.

Zu den Inhalten gehören:

- erste Grundlagen der Baubeschreibung: Pläne lesen, systematische Beschreibung Benennung und Terminologie
- Analysieren vorhandener Bausubstanz in Bezug auf Aufbau, Gestalt, Konstruktion und Erhaltungszustand
- Darstellung von Gebäudemerkmale, Besonderheiten oder denkmalpflegerischen Aspekten
- Grundlagen zur Planermittlungen, z.B. Gebäudevermessung, Fotodokumentation, Raumbuch, etc.



Erfassung von Baubefunden in Projekten des Labors für Bauforschung in Trier, Porta Nigra, und Santiago de Compostela, @Labor für Bauforschung

Es wird eine Exkursion in Form eines Stadtspazierganges geben. Material und weitere Informationen werden auf StudIP zur Verfügung gestellt werden. I

Übungen zur Baubeschreibung und zum Raumaufmaß werden sollen in Gruppen eigenständig erarbeitet und in einem Portfolio zusammengefasst werden.

Modul 1130
Grundlagen und Theorie 1

BAR 130 Architekturtheorie 1

Prof. Dipl.-Ing. Christina Jagsch

Form: Vorlesung
Zeit: Freitags, 10.00-11.30 h
Beginn: 25. Oktober 2024, 10.00 h
Raum: D 146 Raumlabor
LNW: Mündliche Prüfung
ECTS: 4
SWS: 2
PN: 1130

Die Lehrveranstaltung widmet sich den theoretischen Ansätzen im Bereich des architektonischen Raums. Dabei werden wesentliche Aspekte der Raumwahrnehmung, Raumempfindung und Raumgestaltung erörtert.

Durch die Auseinandersetzung mit grundlegenden Prinzipien im Umgang mit Raum soll ein Denkanstoß gegeben und gleichzeitig Hilfestellung für den eigenen architektonischen Entwurfsprozess geleistet werden.

Die diskutierten Themen sollen zudem dazu beitragen, die Aufgaben in Projekt A, Raum und Form, zu bewältigen.

Vorlesungsthemen

- Struktur
- Raumfolgen
- Innenraum
- Körper
- Öffnung + Licht
- Roter Faden // Konzept + Support
- Typus
- Topos
- Tektonik
- Kreislauf

Modul **1140**
CAAD

BAR140 **CAAD**

Prof. Joachim B. Kieferle

Form: Hybrid-Vorlesung, -Übungen
Zeit: Dienstag, 10:00 - 13:15 Uhr
Beginn: **29. Oktober 2024**
Raum: Studio D146 + Online
LNW: Projektbearbeitung/-übungen
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 1142

Grundlagen **Digitales Zeichnen und Darstellen**

Skizze und Zeichnung sind neben Modellen die wesentlichen Werkzeuge für Architektinnen und Architekten um ihre Entwürfe zu erarbeiten und zu kommunizieren. Mit dem Computer hat sich das Spektrum der Ausdrucksmöglichkeiten als auch der Arbeitsweise gegenüber händischem Zeichnen wesentlich erweitert.

Für die Arbeit mit dem Computer werden in dieser Lehrveranstaltung die 2D- und 3D-Zeichnungsgrundlagen vermittelt, sowie die zugrunde liegenden Prinzipien diskutiert und unterrichtet. Das wird beispielsweise an den Teilaspekten

- Layer- und Zeichnungsstrukturierung
- 2D versus 3D-Darstellung
- Objektorientiertes Zeichnen
- Parametrierung
- Objektstrukturen

erläutert und in begleitenden Übungen in Plänen dargestellt. Als Software werden die Programme „AutoCAD“ und „Revit“ eingesetzt.



Modul 1150/1010 Darstellen

BAR 150 Darstellen

BBK 113

Block 1 Architektonisches Zeichnen

Dipl.-Ing. Torsten Maceus

Form: Kurzvorlesungen, Übungen

Zeit: Montag, siehe Stundenplan

Raum: D250

Beginn: 21. Oktober 2024

LNW: Übungen

ECTS: 4 (inkl. Block 2)

SWS: 4 (inkl. Block 2)

PN: 1152 / 1012

Als Teil des Moduls Darstellen umfasst das architektonische Zeichnen die Einführung in elementare Darstellungs- und Kommunikationstechniken im Bereich des manuellen Zeichnens, des Freihandzeichnens, der Perspektive und der Darstellenden Geometrie. Das manuelle Zeichnen zu üben ist - neben der Entwicklung eines Verständnisses für die Vorgänge beim Zeichnen und Konstruieren mit dem Computer - eine grundlegende Erfahrung, die das räumliche Vorstellungsvermögen trainiert, sowie die Präzision im Denken fördert.

Raumerfassung - Raumdarstellung (analog)

Das Fach zielt zunächst auf ein aktives Bildverständnis. Die Entwicklung eines Proportionsgefühls und die sichere Einschätzung metrischer Zusammenhänge sind elementare Inhalte der Veranstaltung. Dazu werden die grundlegenden Darstellungsformen Projektion, Axonometrie und Perspektive behandelt.



Modul 1150/1010 Darstellen

BAR 150 Darstellen

BBK 113

Block 2 Digitale Grafikbearbeitung

Dipl.-Ing. Anna Simeonov

Form: Übungen

Zeit: Montag, siehe Stundenplan

Raum: D118 / A322

Beginn: 21. Oktober 2024

LNW: Übungen

ECTS: 4 (inkl. Block 1)

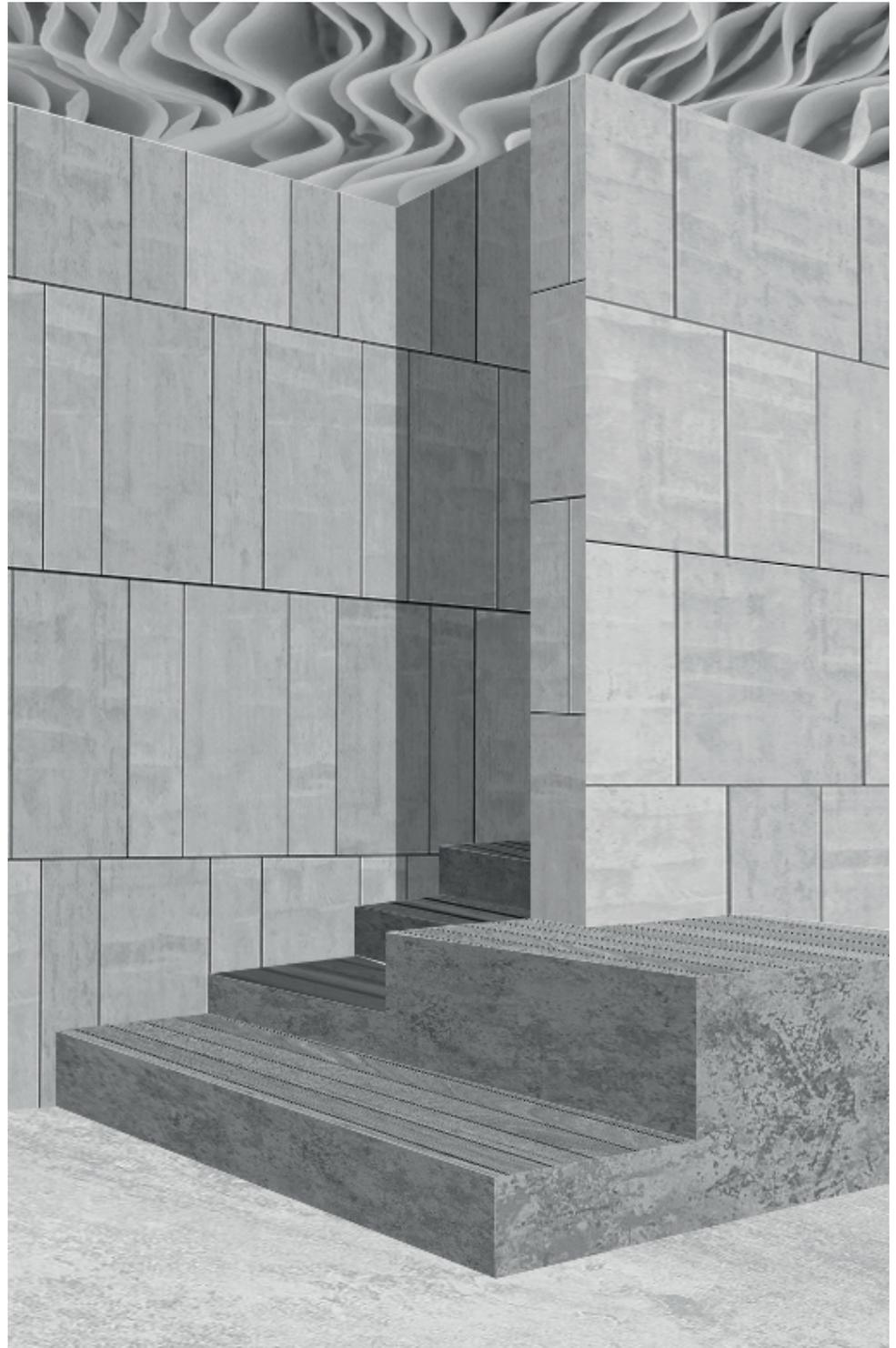
SWS: 4 (inkl. Block 1)

PN: 1152 / 1012

Als Teil des Moduls Darstellen umfasst die Digitale Grafikbearbeitung sowohl die Grundlagen der Bildbearbeitung (Bild- und Grafikimport, Ebenen, Auswahl, Farb- und Tonwertkorrektur, Masken etc.), als auch grafische Grundlagen wie Plan- und Bildmontage, Layout und Typografie.

Raumerfassung - Raumdarstellung (digital)

Die Architekturdarstellung bedient sich seit jeher einer Vielzahl grafischer Mittel, um eine Raumidee sichtbar zu machen und zu kommunizieren. Durch den Einsatz des Computers ist diese Palette sehr umfassend geworden. Die Veranstaltung gibt eine Übersicht über unterschiedliche Programme und Werkzeuge und zeigt auf, wie diese sinnvoll eingesetzt und kombiniert werden können, um schnell und überzeugend Zeichnungen und Bilder zu erzeugen. Software: Photoshop und Indesign.



**Modul 1160/1010
Gestalten 1**

**BAR 160 Grundlagen der
BBK 113 Wahrnehmung + Gestaltung 1**

**Prof. Dipl.-Ing. Karin Damrau
Dipl.-Ing. Karsten Monnerjahn
Dipl. Kuör Marc Rammelmüller**

Form: Kurzvorlesungen, Übungen
Zeit: Donnerstag, 10.00 - 13.15 Uhr
Beginn: 24. Oktober 2024
Raum: Studio D146 / D250
LNW: Übungen, Laborarbeit
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 1162 / 1012

Als Ausgangsbasis für das Architekturstudium bieten Gestaltungsaufgaben, die frei von den funktionalen, technischen und konstruktiven Anforderungen an die Architektur sind, die Möglichkeit, grundlegende Erkenntnisse über Ausdruck, Gestalt und Raum zu gewinnen. Das abstrakte Denken und konkrete Arbeiten sind wesentliche Voraussetzungen für das Entwickeln architektonischer Konzepte. In diesem Kurs steht das experimentelle und konzeptionelle Arbeiten im Vordergrund, dass das Nachvollziehen räumlich-gestalterischer Prinzipien ermöglicht und auf die Sensibilisierung für Fragen nach Bedeutung, Sinn- und Wirkungsmöglichkeiten zielt.

Grundlage für die Gestaltungspraxis ist die Herausbildung des Seh-, Darstellungs- und Vorstellungsvermögens, das Entwickeln eigener Ausdrucksmittel sowie das Erlernen formal-ästhetischer Gesetze und Möglichkeiten. In Kurzvorlesungen werden einzelne Aspekte betrachtet, die Ausgangsbasis für die praktischen Übungen und konzeptionellen Überlegungen sind.



2.

BACHELOR (B.Sc.)

Modul Haus und Typ

BAR 210 Projekt B

**Prof. Dr. Georg Ebbing
Vertr. Prof. Faraneh Farnoudi**

Form: Projektarbeit
Zeit: Montag, 14.15-19.15 Uhr
Beginn: **14. Oktober 13.45 Uhr**
im Rahmen der Einführungsver-
anstaltung im Audimax
WICHTIG: Wir treffen uns am
Mittwoch, den 16.10. 14.00
Uhr, Paul-Roosens-Str. 24 in
Hamburg!

Raum: Studio/Raumlabor D146 Galerie
LNW: Kolloquium / Präsentation
ECTS: 8
SWS: 6
PN: 1202

Ein städtisches Haus in Hamburg

In diesem Semester werden wir uns dem Entwurf eines innerstädtischen Hauses widmen. Mit Hilfe von konkreten Referenzen aus Hamburg werden wir uns dem Entwurf nähern. Dabei werden die Referenzen, die wir vor Ort finden, von Beginn an als Maßstab und Bezugspunkt für den eigenen Entwurf dienen.

Baulücke Hamburg
Foto G. Ebbing



Modul Projekt B

BAR 211 Orientierungsprüfung

Prof. Dr. Georg Ebbing

Form: Saalübung an der Hochschule
Zeit: **10.2.** 2025, 10.00-18.00 Uhr
Beginn: **10.2. 2025, 10.00 - 18.00 Uhr**
Raum: Studio
LNW: Teilnahme und vollumfängliche
Abgabe der Saalübung
ECTS: 1
SWS: 2
PN: 2258/4258/7258

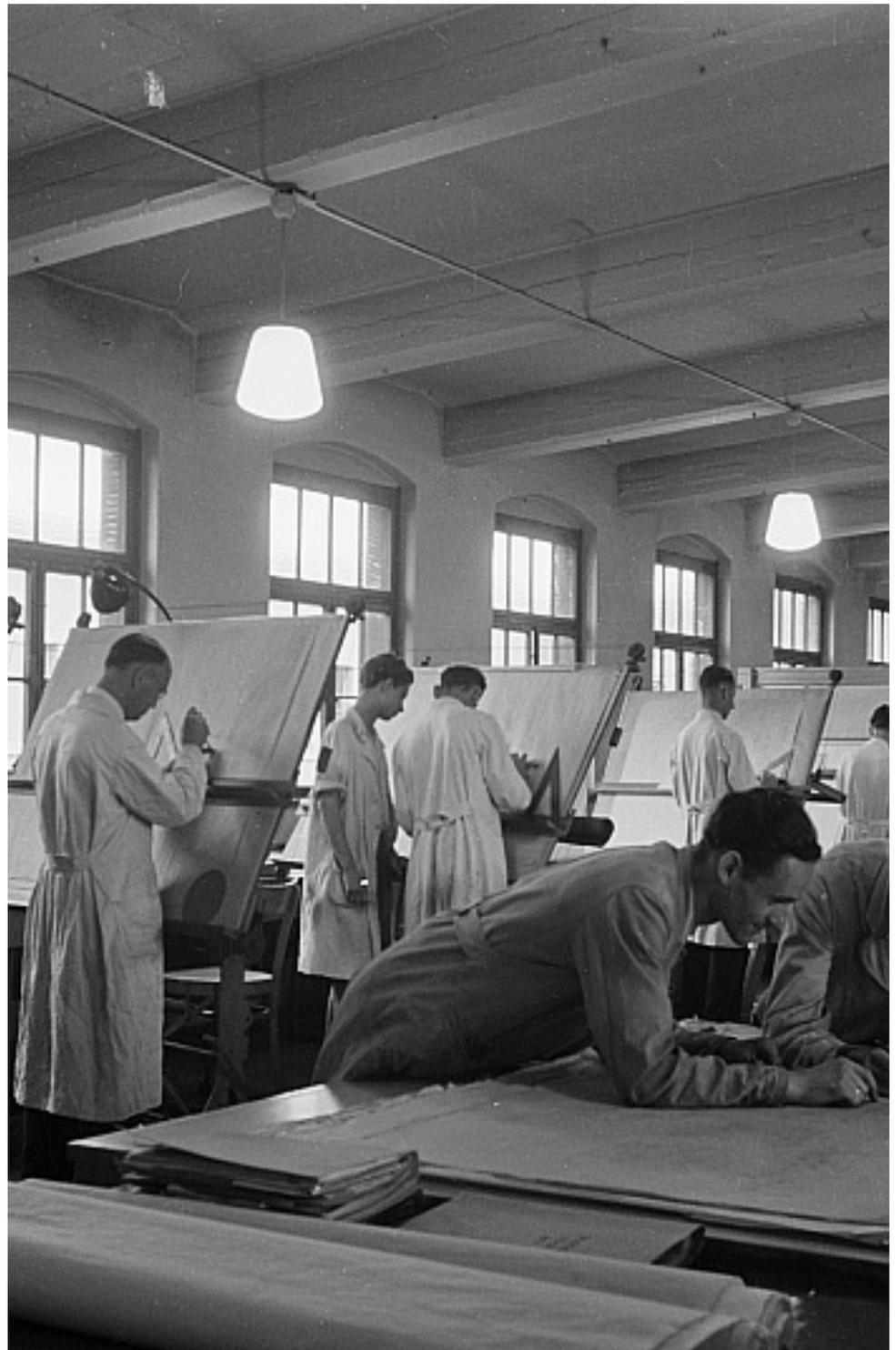
Orientierungsprüfung / Saalübung

Auszug aus dem Modulhandbuch: „Im Modul Projekt B wird eine Saalübung als Orientierungsprüfung durchgeführt. Diese prüft die Lehrinhalte der ersten beiden Semester und soll den Studierenden eine wichtige Orientierung über die grundsätzliche Eignung zum erfolgreichen Absolvieren eines Architekturstudiums geben. Sie wird am Ende des 2. Studiensemesters als Kollegialprüfung durchgeführt.“

Wichtig:

Das Fach muss in Compass belegt werden!

„Das mit Erfolg absolvierte Modul Projekt B inkl. Orientierungsprüfung ist die Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung zum Modul Projekt C, zu den Modulen Projekt W1 und W2 sowie zu den Prüfungen in den Modulen Gestalten 3, Städtebau 2, Typen und Theorien.“



Modul
2120 Baugeschichte 2
3030 Baugeschichte und Kunst
geschichte

BAR 220 Baugeschichte 2
BBK 335
Prof. Dr. -Ing. Corinna Rohn

Form: Vorlesung
Zeit: Donnerstags, 11.45 - 13.15 h
Beginn: 24.10.2024
Raum: G 102

LNW: mündl. Prüfung
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 2122/3032

Baugeschichte vom 16.- 21. Jahrhundert – Renaissance bis Nachkriegsmoderne

Diese Vorlesung soll ein Verständnis für die Gebäude und die Architektur in der Zeit vom 16.-21.Jh vermitteln. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Betrachtung einzelner Gebäude, die für die jeweilige Epoche besonders prägend sind.

Darunter werden die Bauten von Michelangelo und Palladio in der Renaissance, die Entwicklung des römischen und französischen Barocks und die besondere Ausprägung des süddeutschen Barockstils behandelt. Bauten und Entwürfe der Revolutionsarchitekten und des Klassizismus zeigen deutlich den gesellschaftlichen Wandel in Europa Ende des 18. Jhs. und den Beginn der Stilarchitektur, die im 19. Jh. ihre Blüte hat. Als Grundlage für die Bewertung der Moderne im 20. Jh. werden die verschiedenen Strömungen des 19.Jhs. vom Historismus über Ingenieurbauten bis hin zu der Art-Nouveau Bewegung vorgestellt.

Neben dem Kennenlernen von bedeutenden Architekten, Planungen und Gebäuden, zusammenfassender Terminologie und Stilkunde, geht es auch darum, Architektur- und Stilgeschichte als einen fortwährenden



Brighton, Royal Pavillion (Rohn 2024)

Prozess zu verdeutlichen und beispielsweise die vielfältigen Bezüge in der Architekturgeschichte zu erfassen. Als Arbeitshilfe werden die Vorlesungen als

Screencastvideos auf StudIP bereitgestellt. Die Folien der Vorlesung, Handzettel und Zusammenfassung der Themen (Kurzskripte) sind ebenfalls auf StudIP zu finden.

Modul 2120
Baugeschichte 2

3022 Denkmalpflege
Bauaufnahme

BAR 221 Stadtbaugeschichte, Bautechnik, künstlerische Ausstattung (anhand einer Bauaufnahme)
BBK 324 Vermessung, Bauforschung

Dr.-Ing. Corinna Rohn
Dipl.-Ing. Jens Jost, M.H.Edu.
Jacob Antoci B.A.

Form: (Online-)Vorlesungen, Einzel- und Kompaktübung
Zeit: Blockveranstaltung
Beginn: Montag, 07.10-12.10.2024
LNW: Teilnahme an den Einführungen, an der Bauaufnahmeübung und der CAD Ausarbeitung; Fertigstellen des Planwerks, Beschreibung/ Fotodokum.
ECTS: 4/2
SWS: 2/3
PN: 2122/1412/3022

Aufgrund der Blockveranstaltung wird das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt. In diesem Semester wurde die Übung am 12.10.2024 abgeschlossen

Das nächste Seminar dazu wird vom 07.-12. April 2025 angeboten. Bitte im März in den neuen StudIP -Kurs eintragen: (BAR221/ BK324/ Übung zur Bauaufnahme & Dokumentation Kompaktwoche 07.4. - 12. 4.2025)

Wichtig: Zur Teilnahme an der Veranstaltung müssen Sie sich in StudIP und verbindlich vorher bei den Einführungsveranstaltungen im März 2025 anmelden.

Durch die aktuellen Diskussionen zum ökologischen Fußabdruck, Klimaneutralität, Umgang mit Ressourcen und grauer Energie hat die Erhaltung von Gebäuden heute einen neuen Stellenwert im Bauen bekommen. Nur die fortwährende Nutzung eines

Bauwerks bietet die ideelle und materielle Voraussetzung für seine Erhaltung. Sobald eine Nutzung wegfällt (oder höhere Anforderungen gestellt werden müssen zur Erhaltung der Grundsubstanz Veränderungen hingenommen oder sogar angestrebt werden.

Grundlegende Voraussetzung für jeden bewahrenden oder verändernden Eingriff in die Bausubstanz sind bauliche Analyse und maßliche Erfassung eines Bauwerks. Eine genaue Kenntnis des Bestandes kann nicht nur unnötigem Verlust von Substanz entgegenwirken, sondern auch durch Minimierung der Eingriffe Kosten sparen und Ressourcen schonen.

Die Methode der Bauaufnahme ist die Bestands- und Zustandserfassung eines Bauwerks und deren Wiedergabe in zweidimensionalen maßstabsgerechten Plänen. Der Istzustand des Bauwerks mit allen Einbauten, Veränderungen und Verformungen wird hierbei in geeignetem Maßstab in Grundrissen, Ansichten und Schnitten, falls notwendig in zusätzlichen Detailzeichnungen, dargestellt. Die Ergebnisse dieser

Übung dienen als Grundlage für Umnutzungen, Erweiterungen oder Instandsetzungen, wenn umfassende Planunterlagen fehlen, bzw. nicht ausreichen.

Die Bauaufnahmen sind zusätzlich die Grundlage für die wissenschaftliche Erforschung eines Bauwerks. Genaues Hinsehen und exakte Dokumentation ermöglichen die Untersuchung von konstruktiven Zusammenhängen, Planungsprozessen, Bauphasen usw. und damit die Bewertung und historische Einordnung des Bauwerks in seinen unterschiedlichen Entwicklungsstufen. Die praktische Übung soll jedoch nicht nur einen methodischen Gewinn bringen, sondern im Umgang mit einem jeweils neuen Objekt den „Lernenden“ zum „Forschenden“ werden lassen - mit dem günstigen Nebeneffekt, dass dabei jedesmal auch eine verlässliche und verwendbare Dokumentation eines Bauwerks erarbeitet wird.

Als Bauaufnahmeobjekt in diesem und den nächsten Semestern Bereiche der Schaumburg bei Balduinstein vorgesehen.



Bauaufnahmeübung auf der Schaumburg Oktober 2022

Fotos: Jens Jost

Modul Gebäudelehre 1

BAR 230 Wohnungsbau
BBK 233 Grundlagen der Gebäudelehre

Prof. Dr. Georg Ebbing

Form: Vorlesung / Übung
Zeit: Dienstag, 11.45 - 13.15 Uhr
Beginn: 29. April, 11.45 Uhr
Raum: D 312 G
LNW: Mündl. Prüfung/Präsentation
Schriftliche und zeichnerische
Analyse eines Wohngebäudes
nach festgelegten Kriterien
ECTS: 2
SWS: 2
PN: BAR 2132 / BBK 2032

Wohnungsbau

In der Gebäudelehre 1 beschäftigen wir uns mit den vielfältigen Formen und Typen des Wohnungsbaus. Dabei behandeln wir zeitgenössische Lösungen ebenso selbstverständlich, wie wir die historischen Lösungen untersuchen werden. Im Rahmen von Übungen werden einzelne Elemente des Wohnhauses analysiert und für die eigene architektonische Arbeit brauchbar gemacht.

Reformwohnungsbau an der Marcobrunnerstrasse, Wiesbaden
Foto: G. Ebbing



Modul 2140 Städtebau 1

BAR240 STÄDTEBAU I Grundlagen des Städtebaus

M.Sc. Arch. Robin Kuppler

Form: Vorlesung, Seminararbeit
Zeit: Montags, 10:00h - 13:15h
Einzeltermine nach Info

Beginn: 21. Oktober 2024, 10:00h

Raum: Studio D146

LNW: Kolloquium / Abgabe

ECTS: 4

SWS: 4

PN: 1312



Thema

Im Städtebau ist die Berücksichtigung des städtebaulichen Umfelds unverzichtbar. Jeder gestalterische Eingriff erfordert eine sorgfältige Analyse bestehender Strukturen sowie sozialer und ökologischer Rahmenbedingungen. Das Modul Städtebau I zielt darauf ab, Studierende für die Wahrnehmung urbaner Strukturen und deren Wechselwirkungen zu sensibilisieren, um daraus fundierte städtebauliche Leitideen zu entwickeln.

Im Fokus steht das Verhältnis von Baukörper und Raumkörper: Wie prägen architektonische Objekte den Stadtraum und wie beeinflusst der urbane Kontext die Gestaltung der Architektur? Diese Fragestellungen werden in Vorlesungen behandelt und dienen als Grundlage für die Entwicklung eigenständiger Entwürfe. Sie erwerben sowohl theoretische Kenntnisse als auch praktische Planungsmethoden, die im Rahmen von Entwurfsübungen vertieft werden.

Aktuelle Diskurse wie Klimaanpassung, Mobilitätswende, bezahlbarer Wohnraum und innerstädtische Verdichtung werden ebenfalls reflektiert, um nachhaltige und zukunftsorientierte Konzepte zu fördern.

Aufgabe

Im Rahmen des begleitenden Projekts entwickeln Sie einen städtebaulichen Entwurf für einen realen Stadtraum. Schritt für Schritt integrieren Sie zentrale Aspekte wie Dichte, Nutzung, Mobilität und Nachhaltigkeit in ein Modell und einen Lageplan, um die räumlichen Zusammenhänge praxisnah zu verstehen und gestalterisch umzusetzen.

In den wöchentlichen „Tischgesprächen“ besprechen Sie Ihre Entwürfe im Plenum, reflektieren diese und erhalten kontinuierliches Feedback, um Ihre Konzepte weiterzuentwickeln. Diese interaktiven Runden bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre städtebaulichen Entwürfe praxisnah zu verbessern und zu vertiefen.

Vorlesungen:

Warum Städtebau?

Stadt verstehen
Prozesse der globalen Stadtentwicklung

Projektperspektiven
Eine städtebauliche Entwurfsmethodik

Stadtraum
Raumkonstitution durch Baukörper

Stadt entwerfen
Strategien des Städtebaus

Stadt machen
Politische Planungsprozesse

>

Nähere Informationen zu dem Kurs, den Leistungen, dem Terminplan und eine begleitende Bibliographie sind mit Vorlesungsbeginn auf StudIP zu finden.

Modul Bautechnik

BAR250 Baustofflehre

Prof. Andreas Fuchs

Form: Vorlesung, Übung
Zeit: Mittwoch, 10:00 – 13:15 Uhr
Beginn: 23. Oktober 2024
Raum: Studio D146 Galerie
LNW: Zeichnungen, Model,
Prüfung
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 2152

»Mit Mauerwerk bauen macht mich nervös«

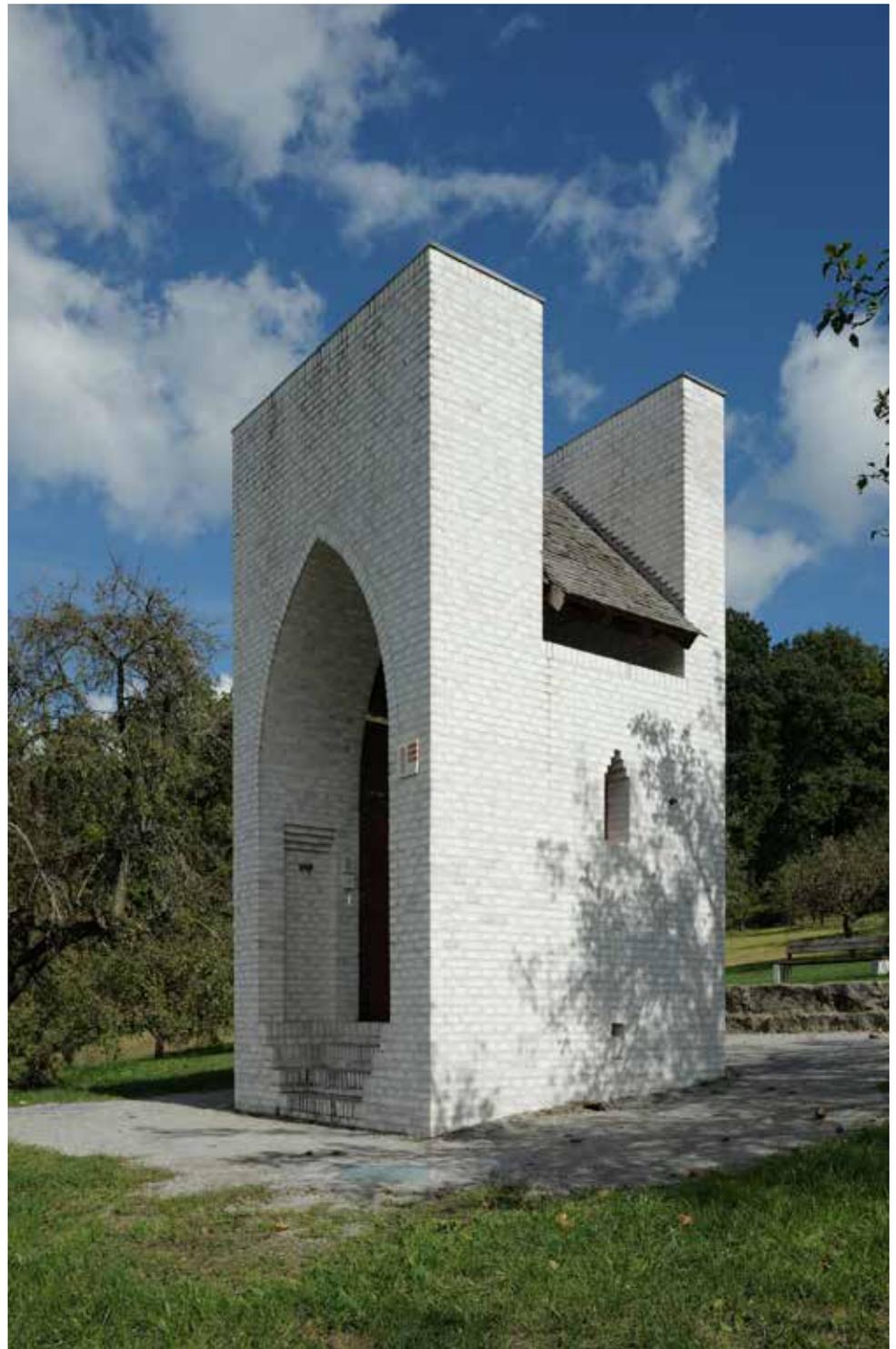
„Materialien können auch helfen Erinnerungen wachzurufen oder bestimmte Bedeutungen zu vermitteln. Das ist ganz offensichtlich: Manche Materialien haben eine eigene Erinnerung, eine eigene Geschichte. Und jedes Material hat eine eigene Charakteristik. Die Materialwahl zwingt oft dazu, sich mit konventionellen Themen auseinanderzusetzen. Einerseits bietet z. B. Mauerwerk ganz spezifische Möglichkeiten, weil es so kleinteilig ist. Andererseits bleibt nicht viel Spielraum für Neues. Wir wählen die Materialien nach ganz verschiedenen Ansätzen aus: Das hat mit Atmosphäre zu tun, mit Intuition und manchmal auch mit Begeisterung: »Das ist schön, warum nehmen wir nicht dieses Material?« Natürlich versuchen wir immer, eine Verbindung zwischen der Wahl der Baustoffe und dem Konzept des Gebäudes herzustellen.“

Zitat: David Chipperfield (DETAIL 10.2005)

Keramik, Lehm, Beton, Naturstein, Glas, Metalle und Holz

Drei Übungen in der Vorlesungszeit und schriftliche Prüfung in KW12

Hochzeitsturm, Plüderhausen
Uwe Schröder Architekt, Bonn



Modul 1260 / 1210
Gestalten 2

BAR 260 Grundlagen der
BBK 213 Wahrnehmung + Gestaltung 2

Prof. Dipl.-Ing. Karin Damrau
Dipl.-Ing. Karsten Monnerjahn
Dipl. Kuör Marc Rammelmüller

Form: Kurzvorlesungen, Übungen
Zeit: Donnerstag, 14.15 - 17.30 Uhr
Raum: Studio D146 / D250
Beginn: 24. Oktober 2024
LNW: Übungen, Laborarbeit
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 2162 / 2012

Aufbauend auf die Grundlagen der Wahrnehmung + Gestaltung 1 werden im zweiten Semester die gewonnenen Kenntnisse und Fertigkeiten erweitert, gefestigt und vertieft. Das experimentelle und konzeptionelle Arbeiten wird fortgeführt, wobei Teilaspekte nun in Beziehung zueinander gesetzt werden und sich Stück für Stück zu einem durchdachten Ganzen fügen. Eigene Vorgehensweisen und Ausdrucksmittel werden dabei weiterentwickelt und der individuelle Schaffensprozess gefördert. Erwünscht ist eine Vielfalt von Entwicklungsergebnissen.

Zu den Themenbereichen gehören wesentliche Aspekte der architektonischen Gestaltung, u.a. Licht, Atmosphäre, Raum und Bewegung, Materialität, Verkörperung und Gestalt, Komposition, Szenische Kapazität, sowie Typografie und Layout.

In Kurzvorlesungen werden einzelne Aspekte betrachtet, die die Ausgangsbasis für die praktischen Übungen und konzeptionellen Überlegungen bilden.



3.

BACHELOR (B.Sc.)

Modul 3110
Projekt C

BAR310 Stadt
und Wohnen

Prof. Sascha Luippold
Dipl. Ing. Christoph Grabowski
M. Sc. Dominik Bischler

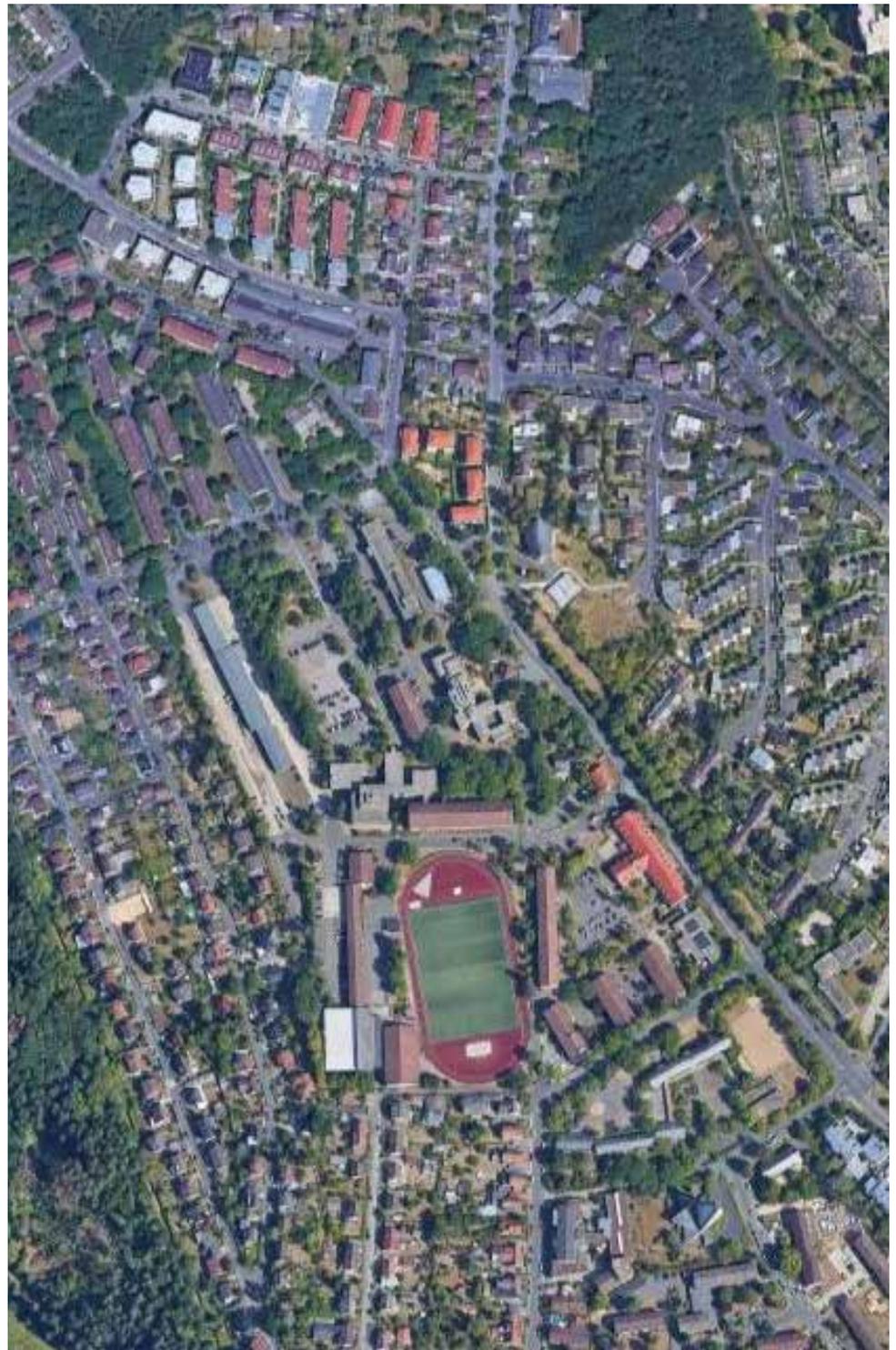
Form: Projekt
Zeit: Mittwochs 14:15 - 19:15
Beginn: Mo. 14.10.2024 14:30 Audimax
Raum: Studio B252
LNW: Projektarbeit / Präsentation
ECTS: 10
SWS: 6
PN: 3112

dicht - gemischt - vielfältig - gemeinsam
Nachhaltige Quartiersentwicklung im städtischen Bestand

Am Beispiel der Nachnutzung des Areals der Hessischen Polizeiakademie in Wiesbaden wollen wir uns den vielschichtigen Aufgaben einer nachhaltigen Quartiersentwicklung auf einem städtischen Konversionsgebiet widmen.

Die Stadt im Bestand (weiter-) zu bauen erfordert neben dem Verständnis für die vorhandenen Gebäude-, Erschließungs- und Grünstrukturen vor allem auch eine genauere Kenntnis um Identitäten und Beziehungen der angrenzenden Nachbarschaften. Zielvorgabe des planerisch und ökologisch motivierten und politisch getragenen Leitbildes „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ ist es dabei, in erster Linie die bereits bebauten Strukturen der Städte weiter zu verdichten.

Neben dem richtigen Maß an Dichte wird es aber auch darum gehen sozialer Vielfalt Struktur und Raum zu geben und kleinteilige Nutzungsmischung zu ermöglichen. Dabei werden wir auch verstärkt Nachhaltigkeitsfragen wie Ressourcekonsistenz, Raumsuffizienz und Klimaresilienz auf Quartiersebenen in den Fokus nehmen.



Modul 3122
BAR320 Massivbau

BAR320 Massivbau

Prof. Isabella Leber

Form: Vorlesung, Übung
Präsentation
Zeit: Donnerstag, 10:00 - 13:15 Uhr
Beginn: DO 24.10.2024, 14:15 Uhr
Raum: Studio B 252
LNW: Analyse, Konstruktionsübung,
Entwurfsübung
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 3122

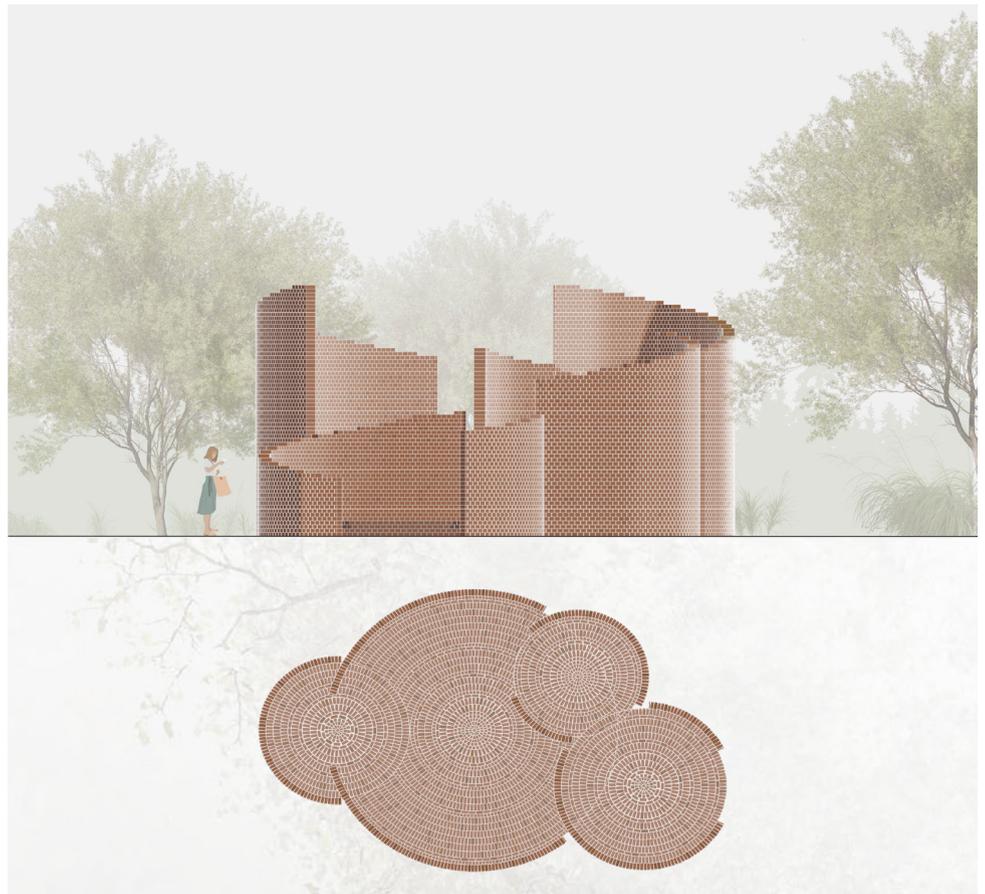


Bild: Entwurfsübung Klinkerskulptur
Verfasser: A.Nentwig A.Hermenau

Die Vorlesung Baukonstruktion mit Schwerpunkt Massivbau soll an Hand verschiedenster Bauwerke die Grundprinzipien des Massivbaus vermitteln. Dabei geht es nicht nur um die technischen Zusammenhänge sondern vor allem um das komplexe, sich einander bedingende Wechselspiel zwischen entwerflicher Idee und konstruktiver Umsetzung. Es geht um den wechselseitigen Einfluss von Konstruktion, Material, Raum und Atmosphäre, die während der Entwurfsarbeit miteinander in einen Dialog treten. Dieser Dialog soll Schritt für Schritt an gebauten Projekten nachvollzogen werden, um die an den Referenzprojekten erkannten Zusammenhänge auf ein eigenes einfaches Entwurfs- und Konstruktionsprojekt übertragen zu können.

Entwurfs- und Konstruktionsübung:
Erarbeiten eines monolithischen Klinkerbau in Form einer räumlichen Skulptur auf der Museumsinsel Hombroich:

- Erarbeiten eines entwerflichen Konzeptes
- Ausarbeitung der passenden Klinkerkonstruktion, mit ihren spezifischen Merkmalen
- Detaillierung verschiedener Anschlüsse
- Zeichnungen und Visualisierung
- fakultativ:
Modellbau mit Miniaturklinkern

Konstruktionsübung:
Zeichnen und übersetzen von Standarddetails in Folge der Analyse eines realisierten Projektes.

- Fundament
- Bodenplatte
- Sockel
- Fensteranschlüsse
- Türanschlüsse
- Deckenplatte
- Carportanschluss
- Ortgang
- Traufe
- Giebel

Die Arbeiten erfolgen in Gruppen von 2 Studierenden

Modul Typen und Theorien

BAR 330 Architekturtheorie 2
Quellentexte

Prof. Dr. Georg Ebbing

Form: Vorlesung
Zeit: Montag, 10.00 - 11.30 Uhr
Beginn: 28. Oktober, 10.00 Uhr
Raum: Studio B252
LNW: Mündliche Prüfung
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 3132

Quellentexte

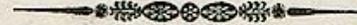
In der Architekturtheorie 2 widmen wir uns wesentlichen architektonischen Phänomenen, denen wir bei jedem Entwurf begegnen. Dabei findet die Auseinandersetzung mit Themen wie Raum, Ort, Körper, Proportionen, etc. vor allem anhand von ausgewählten Quellentexten der Architekturgeschichte statt.

Im Rahmen der Vorlesungen werden unterschiedliche theoretische Positionen dargestellt, um so die Vielfalt der architektonischen Haltungen zu verdeutlichen und selbständig einordnen zu können.

Darüberhinaus werden aktuelle architekturtheoretische Fragestellungen in den Veranstaltungen von den Studen*innen vorgestellt und in der größeren Runde diskutiert.

Titelblatt aus: Heinrich Hübsch: In welchem Style sollen wir bauen? Karlsruhe 1828

In welchem Style sollen wir bauen?



Beantwortet

von

H. Hübsch

Großherzoglich Badischem Residenz-Baumeister und Mitglied der Baudirection.

Mit zwei Kupfertafeln.

Karlsruhe,

Verlag der Ehr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerey.

1828.



Modul Typen und Theorie

BAR 331 Gebäudelehre 2 Öffentliche Bauten

Prof. Dr. Georg Ebbing

Form: Vorlesung / Übung
Zeit: Montag, 11.45-13.15 Uhr
Beginn: **28. Oktober, 11.45 Uhr**
Raum: Studio B 252
LNW: Mündliche Prüfung
ECTS: 2
SWS: 2
PN: 3132

Öffentliche Bauten

In der Gebäudelehre 2 beschäftigen wir uns ausführlich mit der Vielfalt der öffentlichen Bauten. Dabei werden wir uns insbesondere mit den sich stetig wiederholenden wie sich wandelnden Gebäude- und Raumformen auseinandersetzen. Die Vorlesungen vermitteln einen Einblick in die Kontinuität und den Wandel der öffentlichen Bauten und ihrer grundlegenden Typen und Charaktere. Zunehmend wird dabei auch die Permanenz der Gebäude sowie ihr funktionaler Wandel im Hinblick auf eine zeitgemäße Dauerhaftigkeit besprochen.

Fritz Schumacher, Schule Ahrensburger Strasse,
Hamburg 1915
Foto: G. Ebbing



Modul 3140 Städtebau 2

BAR340 STÄDTEBAU II Stadtmodelle - Stadt als Prozess

Prof. Volker Kleinekort

Form: Seminararbeit mit Vorlesungen
Zeit: Dienstags, 11:45h - 13:15h
Blockveranstaltungen
Einzeltermine nach Info

Beginn: 29. Oktober 2024, 11:45h

Raum: Studio B252
LNW: Ausarbeitung
ECTS: 2
SWS: 2
LV 1412



Thema

„Megacities und shrinking cities, ecological urbanism und urban landscapes“: Das Bild von Stadt verändert sich. Der Unterschied zwischen Stadt und Land ist schon lange obsolet geworden, alles wird Stadt – nur unterschieden durch je andere räumliche Kategorien.

Einleitend in das Thema werden wir in einem Streifzug durch die Theorie grundlegende und so unterschiedliche Texte wie Sittes Städtebau, Benjamins Passagen Werk und Rowes Collage City in Auszügen betrachten.

Die Zusammenhänge von Baukörper und Raumkörper sollen Teil unserer Betrachtungen aktueller Beispiele der Architektur und Urbanistik werden. Diese werden wir auch in Bezug zu deren Nutzen und dem Verhältnis von öffentlichem und privatem Raum untersuchen, um die Relevanz des Themenfeldes aufzuzeigen.

Daran anknüpfend vergleichen wir grundlegende theoretische Ansätze und Gedankenmodelle wie die „funktionale Stadt“ von Rogers „die gelebte Stadt“ von Lynch und die „architektonische Stadt“ von Rossi.

In weiteren Vorlesungen werden unterschiedliche Stadtbegriffe und deren räumliches Verständnis als Grundlage im Entwurfsprozess besprochen.

Aufgabe

Dazu erarbeiten die Teilnehmer im Laufe des Semesters Begriffs-Definitionen (Essays) zu unterschiedlichen Themenstellungen aus den erwähnten Stadtbegriffen – wie der: Europäischen Stadt, der Gartenstadt, Region als Stadt, Netzstadt, der Autogerechte Stadt, dem Stadtumbau, der schrumpfenden Stadt, der Stadt in der Kunst, dem architektonischem Urbanismus, der Zwischenstadt oder der Landschaft als Element des Urbanen.

Die Artikel sollen, anhand von aktuellen Beispielen, eigenständige theoretische Reflexionen zu den zuvor genannten Themenblöcken sein, welche vor der Arbeitsgruppe zum Ende des Semesters abgegeben werden. Der Arbeitsvortschritt wird, in sogenannten Redaktionssitzungen, in seminaristischer Form im Semester besprochen.

Abgabeleistungen

Abgabe der Essays zum Semesterende, max. 5 A4 Seiten mit korrekten Bild- und Litearturangaben im Harvard Referencing System.

>

Nähere Informationen zu dem Kurs, den Leistungen, dem Terminplan und eine begleitende Bibliographie sind zum Vorlesungsbeginn auf StudIP zu finden.

Modul Tragwerkslehre 1

BAR 350 Tragwerkslehre 1

Prof. Dr.-Ing. Mark Fahlbusch

Form: Vorlesung
Zeit: Dienstag 10:00/Mittwoch 11:45
Beginn: 22.10.
Raum: B252
LNW: Übung+ Klausur
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 3152

Thema

In der Tragwerkslehre geht es in diesem Semester darum ein erstes Grundverständnis der Mechanik zu erlangen und ein analytisches Verständnis davon zu entwickeln wie ein Tragwerk ausgebildet werden muss damit es die äußeren und inneren Belastungen trägt. Zunächst muss ein Verständnis für die äußeren Lasten und die Materialeigenschaften geschaffen werden. Mit dieser Kenntnis kann der Lastpfad in einem Bauwerk ermittelt und die einzelnen Tragwerkelemente bemessen werden. Am Material Holz wird hier zunächst die Tragwirkung von Balken erläutert. Im weiteren wird auf Fachwerkträger und Stabilität/Knicken eingegangen. Am Material Beton wird insbesondere die Tragwirkung von Decken, Wandscheiben, Balken und Stützen erläutert und Tragwerke werden überschlägig berechnet.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig auf Compass an, damit ich Sie gegebenenfalls zu den zoom Meetings einladen kann. Wichtig ist, dass Sie einen Rechner mit Internetverbindung hierzu haben. Diese Anmeldung ersetzt keine Prüfungsanmeldung.



Modul 3160
Digitales Gestalten

BAR360 Digitales Gestalten

Prof. Joachim B. Kieferle

Form: Hybrid-Vorlesung, -Übungen
Zeit: Mittwoch, 08:15 - 11:30 Uhr
Beginn: 30. Oktober 2024
Raum: Studio B252 + Online
LNW: Projektbearbeitung/-übungen
ECTS: 6
SWS: 4
PN: 3162

Form generieren, Form visualisieren

Wie wir planen und bauen verändert sich aktuell mit den neuen Werkzeugen. In diesem Seminar sollen Möglichkeiten der parametrischen Gestaltung, sowohl mit Architektur-Werkzeugen (z.B. BIM/Revit) als auch aus anderen Bereichen (z.B. Processing) aufgezeigt und die verschiedenen Ansätze an Übungsbeispielen untersucht werden.

Für BIM wird Parametrik in der Software „Revit“ (Autodesk) unterrichtet und mit dem Visual Scripting „Dynamo“ Ausblicke gegeben, wie BIM mit generativen Werkzeugen genutzt werden kann. An kleinen Projektaufgabe sollen die Möglichkeiten als auch Grenzen der Software aufgezeigt werden.

Dabei wird gelernt, wie architektonische Objekte und Formen nicht gezeichnet, sondern über Regeln und Algorithmen gestaltet werden können.

Die Arbeiten sollen dann in der VR-Anlage des Fachbereiches im 1:1 „begangen“ werden.



Bild:
Parametrische Fassadenstudie, Stud. Arch. Isabel Reis

4.

BACHELOR (B.Sc.)

Modul 400 | 6000
Projekt WP-A, WP-B, WP-C

BAR400 - BAR600

Prof. Dr.-Ing. Mark Fahlbusch
Prof. Andreas Fuchs
Prof. Dieter Müller
Prof. Daniel Seiberts



Sehr geehrte Studierende in den Wahlprojekten im Wintersemester 2024-25,

bitte lesen Sie die nachfolgenden Hinweise aufmerksam durch und berücksichtigen Sie die notwendigen Schritte zur Anmeldung in den Wahlprojekten des Wintersemesters 2425 im Bachelor Architektur.

Wichtig ist ihre persönliche Teilnahme am Montag, den 14. Oktober, 14.30 Uhr in der Auftaktveranstaltung des Studienbereichs Architektur im Audimax, Gebäude A, Campus KSR.

Sie müssen sich in vier Schritten für die Projekte anmelden.

Schritt 1: Auswahlverfahren für die Projekte WP-A, WP-B und WP-C im Wintersemester

Nach der Vorstellung der Projekte WP A bis C am 14. Oktober können Sie die Wahl ihres Projekts priorisieren. In der hierfür angelegten organisatorischen Veranstaltung legen Sie eine Rangfolge fest, mit welcher Sie in die jeweiligen Projekte aufgenommen werden wollen.

Hierzu rufen Sie bitte für jedes der angebotenen Projekte eine Antwortmöglichkeit aus. Die Abfrage wird um 15.00 Uhr geöffnet und endet um 18.00 Uhr. Sofern ein Projekt überbelegt ist, werden Sie auf ihre zweite Priorität gebucht.

https://studip.hs-rm.de/seminar_main.php?auswahl=fa81ce4394906da08f0ca50888fa490e

Sie können auch den nebenstehenden QR-Code für ihre Anmeldung nutzen.

Schritt 2: Anmeldung in Stud.IP

Nach dem Auswahlverfahren werden Sie benachrichtigt und melden Sie sich in Stud.IP für das jeweils gebuchte Projekt an. Diese Anmeldung muss unabhängig von ihrer Anmeldung in Compass erfolgen. Nur über diese separat, d.h. unabhängig von Compass angelegten Projektveranstaltungen in Stud.IP findet der Informationsaustausch statt.

Schritt 3: Anmeldung in Compass (Prüfungsverfahren)

Zusätzlich zu ihrer Anmeldung in Stud.IP melden Sie sich für das prüfungsrelevante Projekt in Compass an. Bitte beachten Sie, dass die erste Anmeldung in Compass nicht gleichzeitig ihre Prüfungsanmeldung darstellt.

Schritt 4: Anmeldung zur Prüfung in Compass

Diese müssen Sie im freigegebenen Zeitfenster für die Prüfungsanmeldungen zusätzlich durchführen, Sie werden hierüber durch die Studiengangskoordinatorin bzw. den Prüfungsausschuss informiert. Bitte beachten Sie auch die Informationen über den Foyerbeamer bzw. die Homepage des Fachbereichs.

Es ist wichtig, dass Sie regelmäßig ihre E-Mails aus Stud.IP überprüfen.

Modul 4110 | 6110
Projekt WP-A

BAR410 "Neue Mitte Wallroth"
BAR610

Prof. Mark Fahlbusch
Prof. Dieter Müller

Gastkritik **Andreas Larbig**
NN

Form: Projekt
Zeit: Mittwoch, 14.15 – 19.15 Uhr
Beginn: 14. Oktober 2024
Raum: Studio A212 bzw. nach Aushang
LNW Zeichnerische Ausarbeitung,
Modelle, Präsentation
ECTS: 10
SWS: 6
Alle Informationen zu der Lehr-
veranstaltung finden Sie auf
Stud.IP. Die Entwurfsausgabe
findet am Montag 14.10.2024
im Rahmen des Semester-
auftaktes statt

Vorbemerkung

Das Projekt WP-A ist die erste konstruktive Aufgabenstellung im Architekturstudium des Studienbereiches. Die strukturellen und gebäudetypologischen Zusammenhänge von gestaltbildenden (Skelett-) Konstruktionen und deren spezifischen Möglichkeiten bilden den Hintergrund für das Projekt WP-B.

Ihre räumlich-gestalterische Ideen sind mit den konstruktiven Möglichkeiten und den Materialien, welche hierfür prädestiniert sind, abzugleichen. Das Entwerfen ist ein prozesshafter Vorgang, der sich iterativ den immer neuen, im Verlaufe des Vorgehens gewonnenen Erkenntnissen anpasst bzw. darauf reagiert. Die Entwürfe im Projekt WP-A sollen diesem Arbeitsprozess Rechnung tragen und diesen thematisieren. Die entwurfsadäquate Konstruktion sowie der sinnvolle Einsatz der umfangreichen Konstruktionspalette des Holzbaus und möglicher Hybridkonstruktionen ist integraler Bestandteil der Entwurfsübung.

„Neu im Dorf“

Auszüge aus der Studie des Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung und der Wüstenrot Stiftung

Die Menschen zieht es wieder in ländliche Räume. Noch vor gut zehn Jahren zogen Menschen vor allem in Großstädte mit mehr als 100.000 Einwohner:innen. Aus Landgemeinden und Kleinstädten zogen mehr Menschen fort als hin. Heute zeigt sich ein anderes Bild. Mittlerweile zählen auch viele Dörfer und Kleinstädte zu den Wanderungsgewinnern. Es spielt dabei kaum noch eine Rolle, ob sie in der Nähe einer Großstadt oder in der Peripherie liegen, auch jenseits der Speckgürtel gewinnen zahlreiche kleinere Ortschaften Bewohner:innen durch Umzüge hinzu. Insbesondere Familien und Berufswander:innen sorgen für die Belebung ländlicher Räume. :

Um gut in der neuen Heimat anzukommen, braucht es Orte, die Austausch mit Mitmenschen ermöglichen. Durch zufällige und wiederkehrende Begegnungen entstehen Kontakte, aus einem ersten Grüßen entwickeln sich Gespräche und Bekanntschaften. Gerade im ländlichen Raum gehen solche Orte verloren. In vielen Dörfern gibt es keine Einkaufsgelegenheit mehr, ein Plausch beim Bäcker wird unmöglich. Auch das häufig beklagte „Kneipensterben“ trifft Dörfer hart, denn oftmals verschwindet damit ein zentraler Ort der Begegnung und des Austausches. Es braucht dann Alternativen wie schattige gepflegte Sitzgelegenheiten im Ortskern, die zum Verweilen einladen. Oder ehrenamtlich bewirtschaftete Cafés und Begegnungsräume. Gemeinden sollten sich nicht scheuen, gemeinsam mit der Bevölkerung auszuloten, welche Wünsche und Bedarfe es gibt, solche Orte für Gemeinschaft zu schaffen. Schließlich können sich diese nur durch eine gute Zusammenarbeit von Gemeinde und Bewohner:innen langfristig erhalten.

Zuzug kann hier nicht nur neue Impulse setzen, sondern auch tatkräftige Helfer:innen in die Dörfer bringen.

Raumprogramm (Nettoflächen)

- **Ankommen** ca. 300m²
- Treffpunkt Wallroth
- **Kindergarten, 5 Gruppen** ca. 1.100m²
- 2 Kleinkindergruppen
- 3 Elementargruppen
- Außengelände Kinder mind. 800m²
- **Gemeindehaus** ca. 1650m²
- Saal mit 350 Sitzplätzen ca. 480m²
unterteilbar in mindestens 2 Räume in Anlehnung an Einzelsporthalle, offenbar zum Außenbereich
- Bühne, Backstage, Regie ca. 180m²
- Lagerbereich Bühne ca. 60m²
mit Außenzugang
- Vereinsraum ca. 60m²
- 4 Seminar- und Gruppenräume ca. 80m²
- Theken- und Schankbereich ca. 40m²
- Gewerbeküche, (auch für Kita) ca. 80m²
mit Anlieferung von Außen und Anschluss zum Foyer
- **Dienende Räume** ca. 450m²
- WC n.B.
- WC Barrierefrei ca. 8,5m²
- Umkleieräume für Vereine ca. 100m²
- Haustechnik 100m²
- Müllentsorgung 60m²
- Geräteraum Außenbereich 100m²
- **Außenflächen (ohne Kita)** ca. 1.500m²

Alle Flächenangaben sind Netto, d.h. ohne Erschließung, Fluchtwege und entwurfsbedingte Konstruktionsflächen.

Das Raumprogramm wird zu Projektbeginn genauer aufgeschlüsselt und ggf. aktualisiert.

Das Gebäudeensemble ist, bis auf den Gründungsbereich, im Wesentlichen mit dem Material Holz zu konstruieren.

Voraussichtliche Termine

- **Ausgabe Aufgabe** 14. Oktober 2024
- **Ausgabe, Analyse** 16. Oktober 2024
- **Exkursion Wallroth** 17. Oktober 2024

1. Rundgang 6. November 2024

Vorstellung Analyse
Vorstellung von 3 Alternativkonzepten
Arbeitsmodelle, Geländemodell
Maßstab M 1:500 / 1:200

2. Rundgang 11. Dezember 2024

Grundrisse, Schnitte, Tragwerkskonzept
Arbeitsmodell / Tragwerksmodell
Maßstab M 1:100 / 1:50

3. Rundgang 15. Januar 2025

Grundrisse, Schnitte, Ansichten
Integration Tragwerk / Hülle
Maßstab M 1:100 / 1:20

• Abgabe, Präsentation

Pläne, Modelle 13. Februar 2025, 18.00
Präsentation 14. Februar 2025, 9.00

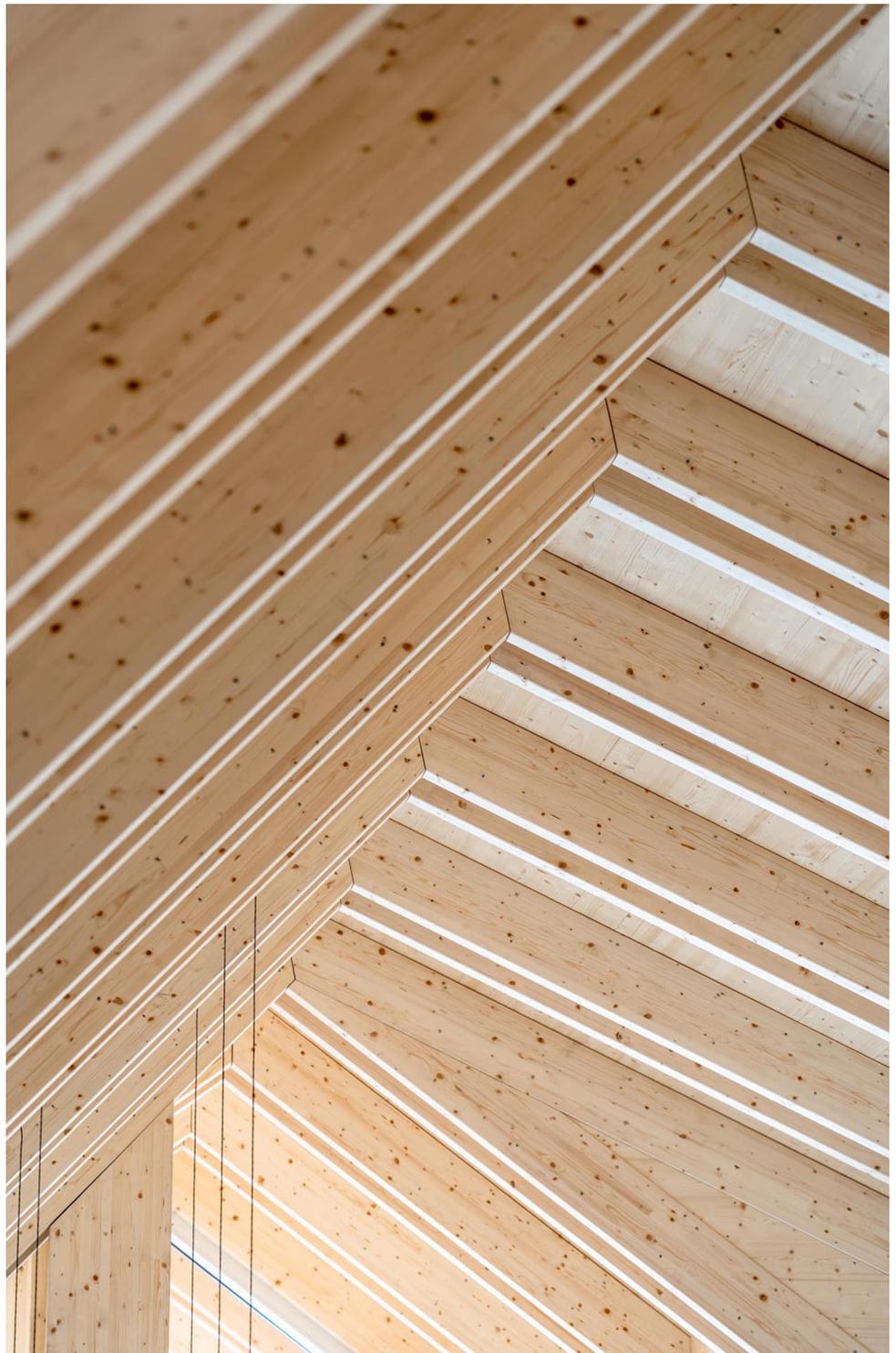
Leistungen Projekt WP-A

- Ideenblatt o.M.
- Situationsplan, Außenanlagen M 1:500
- Grundrisse, Schnitte, Ansichten M 1:100
- Umgebungsmodell M 1:500
- Präsentationsmodell M 1:200
- Räumliche Darstellung nach Wahl
- Materialkonzept o.M.
- Statisches Konzept o.M.
- Strukturmodell Ausschnitt M 1:20
- Raumabschluss (Ausschnitt) M 1:20
- Fügungsdetails M 1:5

Die Leistungen werden zum Rundgang 2
genauer aufgeschlüsselt und konkretisiert.

Architektur Gemeindezentrums Großweikersdorf Niederösterreich
smartvoll Architekten ZT KG, A-1070 Wien
www.smartvoll.com

Foto: Dimitar Gamizov Photography
<https://dimitargamizov.com>



**Modul 6110 | 6110
Wahlprojekt WP-B**

**BAR410 Konstruktion und Technologie
BAR610**

**Prof. Andreas Fuchs
Nils Fröhlich
Jan Kedzielawski**

Form: Projekt
Beginn: **Mo. 14.10. 14:15 Uhr, Audimax**
Zeit: Mi. 14:15 - 19:15 Uhr
Raum: Studio A213
LNW: Kolloquium / Abgabe
ECTS: 10
SWS: 6
PN: 4112, 6112

Die Entwurfsausgabe findet am 14.10.2024 im Rahmen des Semesterauftakts im Audimax statt. Hinweise zur Anmeldung und zur Verteilung der Wahlprojekt Plätze werden ebenfalls in dieser Veranstaltung bekanntgegeben.

**Ein Pavillon für die Landesgartenschau
Oberhessen 2027**

Die Landesgartenschau Oberhessen wird 2027 von 11 Kommunen und 2 Landkreisen gestaltet und bespielt. Entlang der sogenannten Entdeckerrouten soll es an strategisch wichtigen Stellen Einstiegs- punkte geben, welche die Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit unterstützen. Die übergeordneten Themen der Landesgartenschau (LGS 2027) sind mit regionalen Themen benannt:

Wasser

Die Ressource Wasser spielt in der Region Oberhessen eine besondere Rolle. Mehrere hundert Kilometer natürlicher Wasserläufe durchfließen die Täler und Auen der Region und prägen das Landschaftsbild auf einmalige Art und Weise...

Natur

Das grüne Oberhessen beschreibt eine facettenreiche Naturlandschaft, welche von sanften Hügeln, ausgedehnten Wäldern und tiefen Tälern geprägt ist. Charakteri-

stisch sind die besonderen Heckenstrukturen sowie eine Vielzahl von Auenlandschaften...

Herz

Die Region Oberhessen ist erlebnisreich für Jung und Alt. Die atemberaubende Landschaft lädt mit zahlreichen Radwegen zu Fahrradtouren ein. Die sanften Hügel und langgezogenen Täler können beispielsweise entlang der Niddaroute oder des Vulkanradwegs entdeckt werden.

Heimat

Oberhessen ist eine besondere Region. Und die Menschen, die in Oberhessen leben verbindet eine besondere Beziehung zu dieser Region...

Kultur

Die besondere Historie Oberhessens äußert sich durch die Vielfalt an kulturellen Volksgruppen, welche sich im Laufe der Jahrtausende in der Region ansiedelten und den Raum nachhaltig beeinflussen. Das Aufeinandertreffen von Kelten, Römern und dem Mittelalter stellt ein Alleinstellungsmerkmal in Deutschland dar...

Vulkan

Die Vulkanregion Vogelsberg bildet mit etwa 2.500 Quadratkilometern den größten zusammenhängenden Vulkankomplex Mitteleuropas...
(www.landsgartenschau-oberhessen.de)

Für 4 Parkanlagen wurden bereits Wettbewerbe für die Gestaltung der Landschaftsarchitektur durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Team der LGS 2027 wird das Entwurfsteam mögliche Orte für einen Pavillon festlegen.

Aufgabe

Entwerfen Sie einen Pavillon der als „Landmark“ die Landesgartenschau unterstützt. Dieser soll einen Identifikationsort und geschützten Raum bieten, um sich zu treffen, Informationen zu vermitteln und auch den aktuellen architektonischen Themen Ausdruck zu verleihen.

Diese sind Beispielhaft:

- Cradle to Cradle / eine durchgängige und konsequente Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltige und recycelbare Materialien

- Upcycling von vorhandenen Materialien
- CO2 Reduktion
- Grüne Architektur und nachwachsende Baustoffe
- Effizienz - Suffizienz - Konsistenz
- Und weitere...

Die perspektivische Umsetzung mit einem studentischen Team ist erklärtes Ziel der Landesgartenschau.

Termine

Entwurfsausgabe	14.10.24
Exkursion	16.10.24
Präsentation Kompaktwoche	23.10.24
Rundgang 1 Analyse Aufgabe und Ort Entwurfskonzepte in Varianten	13.11.24
Rundgang 2 Entwurf: Thema, Ort, Konstruktion und Material (Varianten)	18.12.24
Rundgang 3 Finalisieren Entwurf, Konstruktion und Material	22.01.25
Finale Präsentation	Projektwoche KW 7

Leistungen

Lageplan	M 1:200
Grundriss / Ansicht / Schnitt	M 1:20
Detail Material	M 1:1 - M 1:5
räumliche Darstellungen	

Piktogramme	Materialkonzept Realisierung
-------------	---------------------------------

**Wir starten am Mi, 16.10.24, mit einer
Tagesexkursion um ca. 9:00 Uhr HSRM
Empfehlung: 2er Team**

Woven Cube, Tag der Architektur 2023
Entwurf: Desideria Aigner, Maria Dekundy
Realisation für den Tag der Architektur:
Desideria Aigner, Maria Dekundy, Ann-Kathrin Kohl,
Elena Kull, Bastian Nürnberger, Thiago N. Richter, Nele Schurmann, Paula Brandenburg



**Modul 4110 | 6110
Wahlprojekt WP-C**

**BAR410 Konstruieren und Technologie
BAR610**

**Prof. Daniel Seiberts
Hagen-H. Hoffmann**

Form: Projekt
Zeit: Mittwoch, 14:15 - 19:15
Beginn: **Mo., 14. Oktober 2024, 14:30
im Audimax (Gebäude A)**
Raum: Studio B259
LNW: Projektarbeit
Präsentation
ECTS: 10
SWS: 6
PN: 4112, 6112

Die Entwurfsausgabe findet am 14.10.2024 im Rahmen des Semesterauftakts im Audimax statt. Hinweise zur Anmeldung und zur Verteilung der Wahlprojekt Plätze werden ebenfalls in dieser Veranstaltung bekanntgegeben.

Die Kleinstadt Lüderitz an der Küste Namibias ist stark von der deutschen Kolonialzeit geprägt und bekannt für ihre Nähe zu den verlassenen Diamantenstädten der Region. Am Rande der Namib-Wüste wird das Leben und Bauen durch das raue Klima und die karge Landschaft geprägt. In den letzten Jahren hat Lüderitz internationale Aufmerksamkeit durch umfangreiche Energieinitiativen erlangt: Namibia investiert massiv in die Wasserstoffproduktion und strebt eine führende Rolle im Bereich erneuerbarer Energien an. Im ehemaligen Diamantensperrgebiet entstehen großflächige Photovoltaik- und Windkraftanlagen. Der temporäre Bedarf von mehreren tausend Fachkräften und Arbeitern zur Entwicklung und zum Bau der Anlagen stellt Lüderitz vor die Herausforderung, ausreichend Wohnraum bereitzustellen.

Im Zentrum des Wahlprojekts C steht der Entwurf eines modularen, flexiblen Wohnsystems, das den bautechnischen, klimatischen und funktionalen Anforderungen Lüderitz' gerecht wird. Der Entwurf soll schnell errichtbar und hochgradig anpassungsfähig sein – von Ein-Personen-Haushalten über Cluster-Wohngruppen bis hin zu größeren Einheiten für Familien. Modularität und geeignete Konstruktions- und Fügungsprinzipien sollen es ermöglichen, die Einheiten flexibel an unterschiedliche Bedürfnisse anzupassen und sie bei Bedarf vollständig zurückzubauen. Dabei gilt es, ein System zu entwickeln, das seine gestalterische Kraft aus den Gesetzmäßigkeiten und der Wiederholungen eines Systems bezieht und so qualitativ gestaltet Wohnraum für die unterschiedlichsten denkbaren Nutzer schafft.

Die extremen klimatischen Bedingungen, wie starke Temperaturschwankungen, heftige Winde und begrenzte Wasserressourcen, stellen dabei wesentliche entwurfsbestimmende Parameter dar. Besondere Bedeutung kommt also Lösungen für passive Kühlung, effiziente Wärmespeicherung, Sonnenschutz und den sparsamen Umgang mit Trinkwasser zu.

Neben diesen technischen Anforderungen stellt sich auch die Frage, wie Architektur zur Schaffung eines neuen sozialen Gefüges beitragen kann. Lüderitz ist stark von seiner kolonialen Vergangenheit geprägt, deren Spuren bis heute sichtbar sind, und befindet sich gleichzeitig im Wandel hin zu einem Zentrum für erneuerbare Energien – für das soziale Gefüge von Lüderitz stellt dies eine zusätzliche große Herausforderung dar. Der Entwurf soll also auch reflektieren, wie sich Architektur in diesem Spannungsfeld positionieren kann.

Gefragt sind also systemisch-konstruktive und räumlich-gestalterische Entwürfe, die vor allem den Anforderungen hinsichtlich Flexibilität, Klima und konstruktiven Rahmenbedingungen gerecht werden, aber auch den gesellschaftlichen Kontext des Ortes berücksichtigen.

Zu Beginn des Projekts werden Lehrende der Namibia University of Science and Technology (NUST) eine Einführung in die Geschichte und Besonderheiten des Ortes sowie die klimatischen und bautechnischen Rahmenbedingungen des Bauens in Namibia geben - diese Informationen sind elementar für die nachfolgende Bearbeitung des Projekts. Die Teilnahme von Lehrenden der NUST an mindestens einem Kolloquium ist ebenfalls vorgesehen.

Termine

Input-Vorlesungen mit Referenten aus Windhoek / Namibia (zugeschaltet): Mittwoch, 16.10.2024, voraussichtlich 14:15 im Studio

**Workshop Rahmenbedingungen
Mittwoch, 23.10.2024**

**Rundgang 1 / Analyse und Programm
voraussichtlich Mittwoch, 06.11.2024**

**Rundgang 2:
voraussichtlich Mittwoch, 27.11.2024
mit Gastkritikern aus Namibia**

**Rundgang 3:
voraussichtlich Mittwoch, 18.12.2024**

**Abgabepäsentation:
voraussichtlich Mittwoch, 12.02.2025**

**Anmeldung über StudIP
bis Dienstag, 16.04.2023**



Modul	4120	Holzbausysteme Grundlagen Stahlbau	Voraussichtliche Termine Winter 2024-25		
BAR420	Baukonstruktion 2 Prof. Dieter Müller Dipl.-Ing. Architekt BDA	Die Grundlagen des modernen Holzbaus, die Prinzipien von Trag- und Konstruktionssystemen sowie die Integration von Hülle und technischem Ausbau werden im Rahmen des Moduls vermittelt.	18.10.24	Einführung	V1
				Ausgabe Übung HB	
Form	Vorlesung, Übungen		25.10.24	Konstruktionsprinzipien	V2
Beginn	18. Oktober 2024	Das Erscheinungsbild eines Tragwerkes als statisch-konstruktives Struktur- und Ordnungsprinzip sowie formgebendes System kann prägend für die Architektur sein. Es wirkt „gestaltbildend“ für das Gebäude bzw. Bauwerk.	01.11.24	Holztafelbauweise	V3
Regelzeit	Freitag, 10.00 – 13.15 Uhr		08.11.24	Holzskelettbauweise	V4
Raum	Studio A212/213, Gebäude A		15.11.24	Holzhybridbauweise	V5
LNW	Analyse, Semesterübung	Einen Schwerpunkt dieses Moduls bilden diese „gestaltbildenden“ Konstruktionen.	22.11.24	Mehrgeschossiger Holzbau	V6
ECTS	4		29.11.24	Exkursionstag	E1
SWS	4	Die unterschiedlichen Arten von Tragwerken haben ihren Ursprung in den verwendeten Materialien und den zugeordneten Baumethoden. Holz zeigt wie kein anderes Material den Zusammenhang von Eigenschaft und Konstruktion und ist als natürlicher Baustoff mit seiner inneren Struktur in unterschiedlichster Weise einsetzbar.	06.12.24	Strukturprinzipien	V7
PN	4122 Die Übungen können in Zweiergruppen bearbeitet werden		13.12.24	Fenster- und PR-Fassaden	V8
Abgaben	Die Abgabe der Übung findet Ende März 2025 nach Aushang statt. Alle Informationen zu der Lehrveranstaltung finden Sie in Stud.IP. Bitte melden Sie sich bis 14. Oktober 2024 an.		20.12.24	Rückfragen, Übung HB1	W1
			23.12.24	bis 03.01.25 keine Vorlesungen Termine	
Hinweise	V = Vorlesung W = Workshop I = Integration	Holz in seiner vorwiegend linearen Verarbeitung erzieht zu Einfachheit und Klarheit. Traditionelle handwerkliche Verbindungen und "ingenieurhafte" Konstruktionen werden aufgezeigt.	10.01.25	Entwicklung des Stahlbaus	V9
	<i>„die kategorie des technischen ist das richtige, nicht das schöne, und die kategorie des schönen ist das ästhetische, nicht das richtige. die kategorie der information ist das wahre, nicht das schöne. und die kategorie des gebrauchs ist das nützliche, nicht das technische.“</i>		17.01.25	Konstruktionsprinzipien im Stahlbau	V10
	<i>gewiss, das produkt, das wir suchen, ist das sowohl technisch funktionierende als auch formal ansprechende als auch im gebrauch sich bewährende und in der funktion, in der bedeutung und herkunft ablesbare, aber alle diese qualitäten gehen nicht wie von selbst auseinander hervor, sie bedingen sich nicht gegenseitig, sie sind nicht kausal voneinander abhängig, nicht selten stehen sie in einer spannung und schaffen konflikte.“</i>	Nach der Einführung in die konstruktiven Schwerpunkte des Holzbaus wird ergänzend der Werkstoff Stahl in die weiteren Betrachtungen einbezogen. Hier spielt insbesondere die Vermittlung der Erkenntnis, dass das Ausgangsmaterial Stahl sämtlichen industriellen Formungsprozessen unterworfen werden kann, eine wichtige Rolle.	24.01.25	Abschlussvorlesung	V11
	<i>otl aicher, aus: die welt als entwurf, über hans gugelot, ernst & sohn, seite 68 ff</i>	In Ergänzung zu den statisch-konstruktiven Aspekten des Tragwerks bzw. der Struktur des Bauwerks werden Grundkenntnisse von Fassadenelementen, insbesondere zu standardisierter Holz- und Holz-Aluminiumfenstersystemen sowie zu Pfosten-Riegel-Fassaden in Holz-Aluminium-Bauweise vermittelt.	31.01.25	Integration Detail W1	I1
			06.02.25	Integration Detail W1	I2
			07.03.25	Rückfragen Übung HB	
			28.03.25	Abgabe Übung HB	
			Bild umseitig		
			Architektur	Gemeindezentrum Großweikersdorf Niederösterreich smartvoll Architekten ZT KG, A-1070 Wien www.smartvoll.com	
			Foto:	Dimitar Gamizov Photography https://dimitargamizov.com	



Modul 4130
Gebäudetechnologie 1

BAR430 Gebäudetechnik
und thermische Bauphysik

Prof. Sascha Luippold

Form: Vorlesung, Übung
Zeit: Mittwochs 10:00 - 13:15
Beginn: Mi. 23.10.2024
Raum: Studio A212
LNW: Übung
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 4132

Gebäudetechnik und therm. Bauphysik

Die raumklimatischen Verhältnisse eines Gebäudes zu kontrollieren ist seit jeher einer der systemimmanentesten Entwurfsparameter in der Architektur. Im Laufe der Zeit wurde das Verständnis für und der Umgang mit Raumklima immer technologischer. Entsprechend stiegen die Bedarfe - bauliche, technische wie betriebsenergetische. Eine zielgerichtete Gestaltung setzt ein breites Grundwissen zu den bauphysikalischen Zusammenhängen und gebäudetechnischen Notwendigkeiten voraus.

Im Kontext der technischen Möglichkeiten und physikalischen Gegebenheiten, der gesellschaftspolitischen Ziele wie auch der typologischen Unterschiede von Gebäuden wird das Zusammenspiel von passiven und aktiven Maßnahmen zur Gestaltung behaglicher Räume dargestellt und in Übungen angewandt.

Ziel ist, die verschiedenen Aspekte der **thermische Bauphysik** sowie der **Bedarfsdeckung durch Gebäudetechnik** zu verstehen, diese als Werkzeuge des architektonischen Entwurfes zu begreifen und bewusst konzeptionell einzusetzen.

Bild: Diogene Wohnmodul, Renzo Piano
Foto: Sascha Luippold



Modul 4142 Baumanagement 1

BAR440 Baumanagement 1

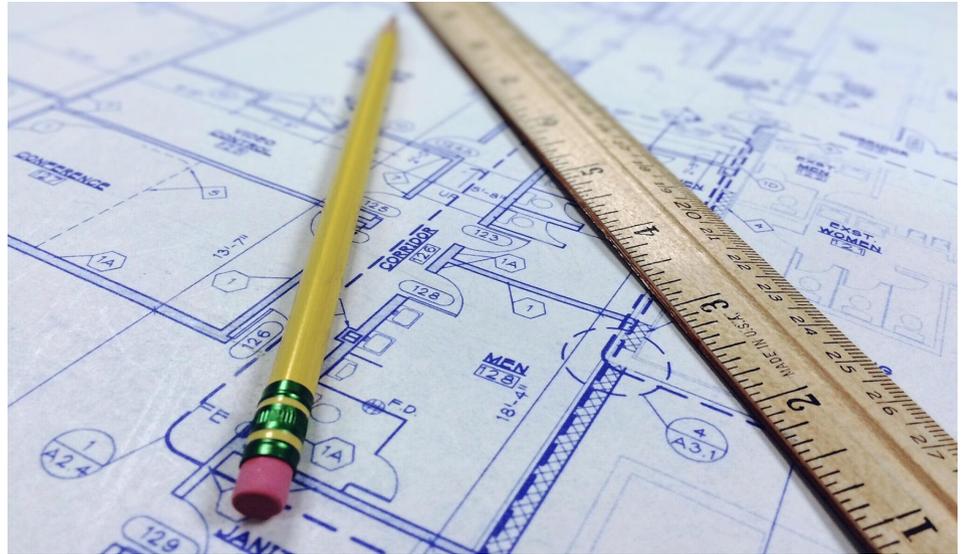
Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schütz

Form: Vorlesung
Zeit: Montag, 10:00 – 13:15 Uhr
Beginn: 21. Oktober 2024
Raum: Studio A 212
LNW: Projektarbeit
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 4142

Diese Lehrveranstaltung bildet den Einstieg in die Aspekte des Baumanagements und der Vorbereitung auf die Berufspraktische Tätigkeit (BPT) im 5. Semester. Vermittelt werden Kenntnisse über Wirtschaftlichkeit in der Planung und über die gängigen Formen der Projektabwicklung. Diese Kenntnisse dienen der Einordnung eigener Tätigkeiten im BPT.

- Projektbeteiligte - Wer plant? Wer baut? Wer genehmigt? Wie komme ich zu einem Auftrag?
- Planerverträge / Wie wird Architektenleistung vergütet?
- Flächendefinitionen - Wie groß ist ein Haus? Was will der Bauherr?
- Kostenplanung / Was kostet ein Haus?
- Terminplanung - Wie lange dauert ein Projekt?
- Bedarfsplanung - Was soll eigentlich gebaut werden?
- Baustellenexkursion - Wie sieht die Wirklichkeit vor Ort aus?

Geplant ist eine Reihe von Gastvorträgen von in der Praxis erfahrenen Architekten, um vertiefte Einblicke in die spätere Welt zu geben.



Modul Tragwerkslehre 2

BAR 450 Tragwerkslehre 2

Prof. Dr.-Ing. Mark Fahlbusch

Form: Vorlesung
Zeit: Dienstag 11:45//Mittwoch 8:15/
nach Absprache
Beginn: 24.10.
Raum: Studio A212
LNW: Übung + Klausur
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 4152

Thema

Will man leistungsfähige Tragwerke entwickeln kommt man nicht um den Werkstoff Stahl herum. Tragfähiger als Holz und Beton kann man filigran bauen und große Spannweiten überbrücken. Hierbei ist zu beachten, dass Kräfte sich im Knoten in einem Punkt treffen, die Profile nicht ihre Stabilität verlieren und die Verformungen berücksichtigt sind.

Die Themen im Einzelnen sind:

Material Stahl

Statisch unbestimmte Tragwerke,

Rahmen

Stabilität

Schrauben, Schweißen

Verbundbau

Fassaden, Abdichtung

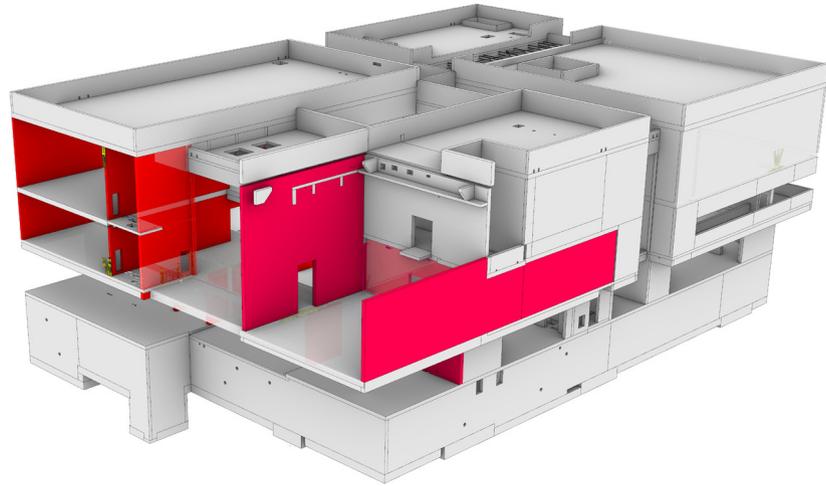
Schwingung

Schalen

Gründung

Verbau

Bitte melden Sie sich rechtzeitig auf compass an, damit ich Sie gegebenenfalls zu den zoom Meetings einladen kann. Architekten. Wichtig ist, dass Sie einen Rechner mit Internetverbindung hierzu haben. Diese Anmeldung ersetzt nicht die Anmeldung zur Prüfung



5.

BACHELOR (B.Sc.)

Modul 5120
Berufsprakt. Tätigkeit (BPT)
u. Begleitseminar

BAR520 (A) Berufspraktische Tätigkeit
(B) Abschlusskolloquium

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schütz

Form: (A) Praxissemester 22 Wochen
außerhalb der Hochschule
(B) Abschlusskolloquium
(Blockseminar nach Abschluss
Praxisphase)

Termine: (B) am Semesterende

ECTS: 30

PN: 5122

(A) Berufspraktische Tätigkeit (BPT)

Im 5. Semester ist ein hochschulexternes Praktikum in einem Planungsbüro (Architektur- oder Planungsbüro) vorgesehen. Dabei sollen die bis dahin erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen des Studiums in der Praxis vertieft werden – Lernen durch Anschauung und Mitwirkung an Planung, Baudurchführung und Überwachung, Umsetzen von Theorie in Praxis, Reflexion der Praxis.

Die Studierende müssen sich eigenverantwortlich um eine Praktikumsstelle kümmern, mit dieser einen Praktikumsvertrag (in 3-facher Ausführung abschließen) und diesen der Hochschule (BPT-Beauftragter ist Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schütz) zur Freigabe vorlegen. Der Praktikumsvertrag ist in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache online erhältlich.

Das Praktikum dauert 22 Wochen – näheres regelt Anlage 2 zur Prüfungsordnung, Amtliche Mitteilungen Nr. 675 der Hochschule RheinMain „Regelungen zur Berufspraktischen Tätigkeit (BPT)“

(B) Abschlusskolloquium – Blockseminar nach Abschluss BPT

Am Ende des Semesters und am Anfang des Folgesemesters wird ein fachbereichsöffentliches Abschlusskolloquium durchgeführt. Termine für das Wintersemester 24/25 werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht – bitte Rundmail und Informationen auf StudIP beachten. Bei diesem Kolloquium muss ein Vortrag von 15 bis 20 min Dauer über die Erfahrungen in der Praxisphase gehalten werden. Der Vortrag soll klar strukturiert sein und einen Überblick überfolgendes geben:

- In welchem Büro/Unternehmen wurde die Praxisphase absolviert?
- Warum wurde diese Praxistelle ausgewählt?
- An welchen Projekten wurde gearbeitet?
- Was waren die Leistungen des Praktikanten und welche Fertigkeiten wurden erlernt?

Darüber hinaus können folgende Fragen/Aspekte behandelt werden:

- Welche Erfahrung war besonders wichtig?
- Was war besonders gut?
- Was erscheint verbesserungswürdig an der Praktikumsstelle?
- Wie war der Arbeitgeber organisiert?
- Was interessierte Sie vor und was nach der Praxisphase?



6.

BACHELOR (B.Sc.)

Modul 400 | 6000
Projekt WP-A, WP-B, WP-C

BAR400 - BAR600

Prof. Dr.-Ing. Mark Fahlbusch
Prof. Andreas Fuchs
Prof. Dieter Müller
Prof. Daniel Seiberts



Sehr geehrte Studierende in den Wahlprojekten im Wintersemester 2024-25,

bitte lesen Sie die nachfolgenden Hinweise aufmerksam durch und berücksichtigen Sie die notwendigen Schritte zur Anmeldung in den Wahlprojekten des Wintersemesters 2425 im Bachelor Architektur.

Wichtig ist ihre persönliche Teilnahme am Montag, den 14. Oktober, 14.30 Uhr in der Auftaktveranstaltung des Studienbereichs Architektur im Audimax, Gebäude A, Campus KSR.

Sie müssen sich in vier Schritten für die Projekte anmelden.

Schritt 1: Auswahlverfahren für die Projekte WP-A, WP-B und WP-C im Wintersemester

Nach der Vorstellung der Projekte WP A bis C am 14. Oktober können Sie die Wahl ihres Projekts priorisieren. In der hierfür angelegten organisatorischen Veranstaltung legen Sie eine Rangfolge fest, mit welcher Sie in die jeweiligen Projekte aufgenommen werden wollen.

Hierzu rufen Sie bitte für jedes der angebotenen Projekte eine Antwortmöglichkeit aus. Die Abfrage wird um 15.00 Uhr geöffnet und endet um 18.00 Uhr. Sofern ein Projekt überbelegt ist, werden Sie auf ihre zweite Priorität gebucht.

https://studip.hs-rm.de/seminar_main.php?auswahl=fa81ce4394906da08f0ca50888fa490e

Sie können auch den nebenstehenden QR-Code für ihre Anmeldung nutzen.

Schritt 2: Anmeldung in Stud.IP

Nach dem Auswahlverfahren werden Sie benachrichtigt und melden Sie sich in Stud.IP für das jeweils gebuchte Projekt an. Diese Anmeldung muss unabhängig von ihrer Anmeldung in Compass erfolgen. Nur über diese separat, d.h. unabhängig von Compass angelegten Projektveranstaltungen in Stud.IP findet der Informationsaustausch statt.

Schritt 3: Anmeldung in Compass (Prüfungsverfahren)

Zusätzlich zu ihrer Anmeldung in Stud.IP melden Sie sich für das prüfungsrelevante Projekt in Compass an. Bitte beachten Sie, dass die erste Anmeldung in Compass nicht gleichzeitig ihre Prüfungsanmeldung darstellt.

Schritt 4: Anmeldung zur Prüfung in Compass

Diese müssen Sie im freigegebenen Zeitfenster für die Prüfungsanmeldungen zusätzlich durchführen, Sie werden hierüber durch die Studiengangskoordinatorin bzw. den Prüfungsausschuss informiert. Bitte beachten Sie auch die Informationen über den Foyerbeamer bzw. die Homepage des Fachbereichs.

Es ist wichtig, dass Sie regelmäßig ihre E-Mails aus Stud.IP überprüfen.

Modul 4110 | 6110
Projekt WP-A

BAR410 "Neue Mitte Wallroth"
BAR610

Prof. Mark Fahlbusch
Prof. Dieter Müller

Gastkritik **Andreas Larbig**
NN

Form: Projekt
Zeit: Mittwoch, 14.15 – 19.15 Uhr
Beginn: 14. Oktober 2024
Raum: Studio A212 bzw. nach Aushang
LNW Zeichnerische Ausarbeitung,
Modelle, Präsentation
ECTS: 10
SWS: 6
Alle Informationen zu der Lehr-
veranstaltung finden Sie auf
Stud.IP. Die Entwurfsausgabe
findet am Montag 14.10.2024
im Rahmen des Semester-
auftaktes statt

Vorbemerkung

Das Projekt WP-A ist die erste konstruktive Aufgabenstellung im Architekturstudium des Studienbereiches. Die strukturellen und gebäudetypologischen Zusammenhänge von gestaltbildenden (Skelett-) Konstruktionen und deren spezifischen Möglichkeiten bilden den Hintergrund für das Projekt WP-B.

Ihre räumlich-gestalterische Ideen sind mit den konstruktiven Möglichkeiten und den Materialien, welche hierfür prädestiniert sind, abzugleichen. Das Entwerfen ist ein prozesshafter Vorgang, der sich iterativ den immer neuen, im Verlaufe des Vorgehens gewonnenen Erkenntnissen anpasst bzw. darauf reagiert. Die Entwürfe im Projekt WP-A sollen diesem Arbeitsprozess Rechnung tragen und diesen thematisieren. Die entwurfsadäquate Konstruktion sowie der sinnvolle Einsatz der umfangreichen Konstruktionspalette des Holzbaus und möglicher Hybridkonstruktionen ist integraler Bestandteil der Entwurfsübung.

„Neu im Dorf“

Auszüge aus der Studie des Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung und der Wüstenrot Stiftung

Die Menschen zieht es wieder in ländliche Räume. Noch vor gut zehn Jahren zogen Menschen vor allem in Großstädte mit mehr als 100.000 Einwohner:innen. Aus Landgemeinden und Kleinstädten zogen mehr Menschen fort als hin. Heute zeigt sich ein anderes Bild. Mittlerweile zählen auch viele Dörfer und Kleinstädte zu den Wanderungsgewinnern. Es spielt dabei kaum noch eine Rolle, ob sie in der Nähe einer Großstadt oder in der Peripherie liegen, auch jenseits der Speckgürtel gewinnen zahlreiche kleinere Ortschaften Bewohner:innen durch Umzüge hinzu. Insbesondere Familien und Berufswander:innen sorgen für die Belebung ländlicher Räume. :

Um gut in der neuen Heimat anzukommen, braucht es Orte, die Austausch mit Mitmenschen ermöglichen. Durch zufällige und wiederkehrende Begegnungen entstehen Kontakte, aus einem ersten Grüßen entwickeln sich Gespräche und Bekanntschaften. Gerade im ländlichen Raum gehen solche Orte verloren. In vielen Dörfern gibt es keine Einkaufsgelegenheit mehr, ein Plausch beim Bäcker wird unmöglich. Auch das häufig beklagte „Kneipensterben“ trifft Dörfer hart, denn oftmals verschwindet damit ein zentraler Ort der Begegnung und des Austausches. Es braucht dann Alternativen wie schattige gepflegte Sitzgelegenheiten im Ortskern, die zum Verweilen einladen. Oder ehrenamtlich bewirtschaftete Cafés und Begegnungsräume. Gemeinden sollten sich nicht scheuen, gemeinsam mit der Bevölkerung auszuloten, welche Wünsche und Bedarfe es gibt, solche Orte für Gemeinschaft zu schaffen. Schließlich können sich diese nur durch eine gute Zusammenarbeit von Gemeinde und Bewohner:innen langfristig erhalten.

Zuzug kann hier nicht nur neue Impulse setzen, sondern auch tatkräftige Helfer:innen in die Dörfer bringen.

Raumprogramm (Nettoflächen)

- **Ankommen** ca. 300m²
- Treffpunkt Wallroth
- **Kindergarten, 5 Gruppen** ca. 1.100m²
- 2 Kleinkindergruppen
- 3 Elementargruppen
- Außengelände Kinder mind. 800m²
- **Gemeindehaus** ca. 1650m²
- Saal mit 350 Sitzplätzen ca. 480m²
unterteilbar in mindestens 2 Räume in Anlehnung an Einzelsporthalle, offenbar zum Außenbereich
- Bühne, Backstage, Regie ca. 180m²
- Lagerbereich Bühne ca. 60m²
mit Außenzugang
- Vereinsraum ca. 60m²
- 4 Seminar- und Gruppenräume ca. 80m²
- Theken- und Schankbereich ca. 40m²
- Gewerbeküche, (auch für Kita) ca. 80m²
mit Anlieferung von Außen und Anschluss zum Foyer
- **Dienende Räume** ca. 450m²
- WC n.B.
- WC Barrierefrei ca. 8,5m²
- Umkleieräume für Vereine ca. 100m²
- Haustechnik 100m²
- Müllentsorgung 60m²
- Geräteraum Außenbereich 100m²
- **Außenflächen (ohne Kita)** ca. 1.500m²

Alle Flächenangaben sind Netto, d.h. ohne Erschließung, Fluchtwege und entwurfsbedingte Konstruktionsflächen.

Das Raumprogramm wird zu Projektbeginn genauer aufgeschlüsselt und ggf. aktualisiert.

Das Gebäudeensemble ist, bis auf den Gründungsbereich, im Wesentlichen mit dem Material Holz zu konstruieren.

Voraussichtliche Termine

- **Ausgabe Aufgabe** 14. Oktober 2024
- **Ausgabe, Analyse** 16. Oktober 2024
- **Exkursion Wallroth** 17. Oktober 2024

1. Rundgang 6. November 2024

Vorstellung Analyse
Vorstellung von 3 Alternativkonzepten
Arbeitsmodelle, Geländemodell
Maßstab M 1:500 / 1:200

2. Rundgang 11. Dezember 2024

Grundrisse, Schnitte, Tragwerkskonzept
Arbeitsmodell / Tragwerksmodell
Maßstab M 1:100 / 1:50

3. Rundgang 15. Januar 2025

Grundrisse, Schnitte, Ansichten
Integration Tragwerk / Hülle
Maßstab M 1:100 / 1:20

• Abgabe, Präsentation

Pläne, Modelle 13. Februar 2025, 18.00
Präsentation 14. Februar 2025, 9.00

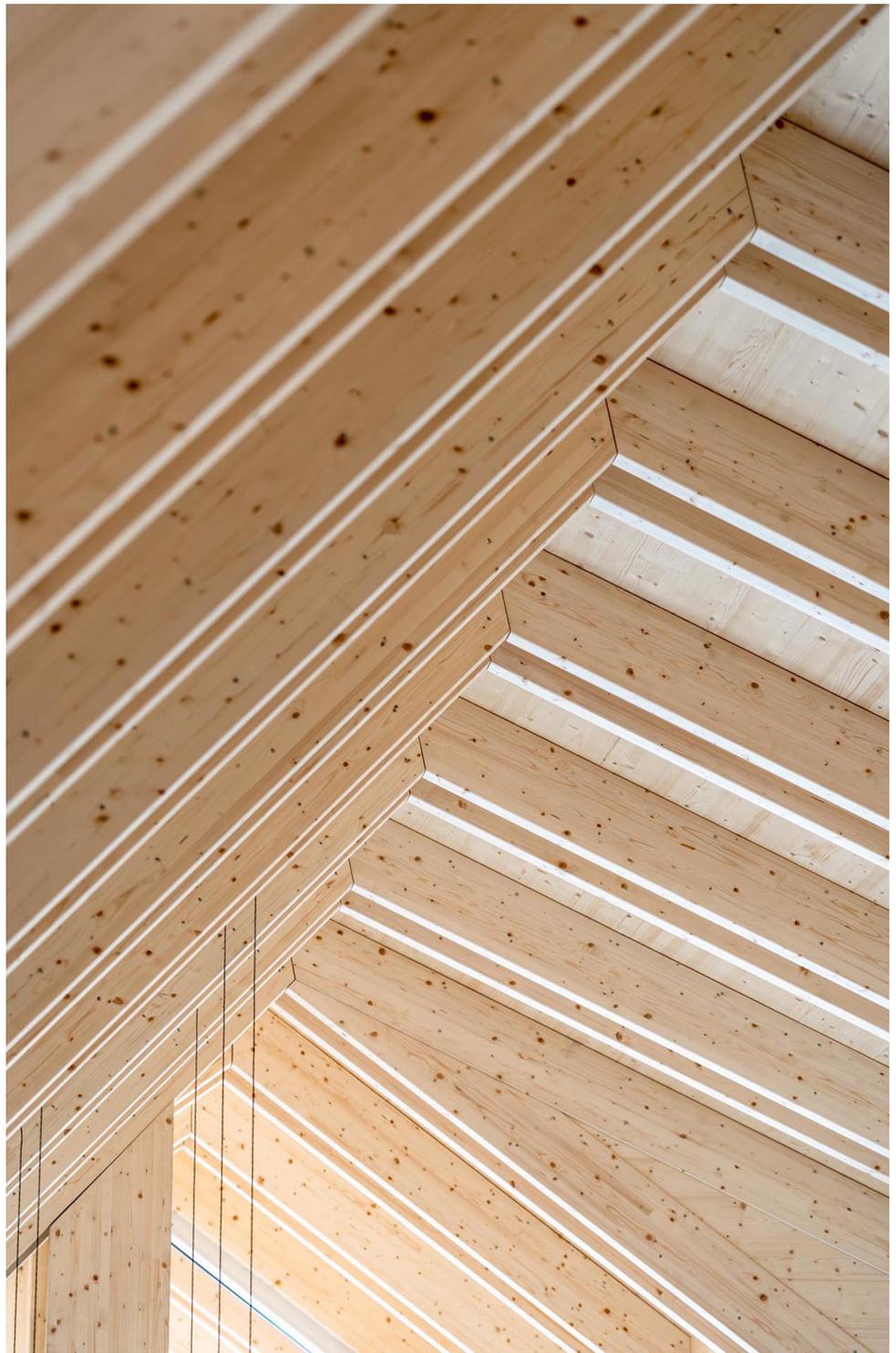
Leistungen Projekt WP-A

- Ideenblatt o.M.
- Situationsplan, Außenanlagen M 1:500
- Grundrisse, Schnitte, Ansichten M 1:100
- Umgebungsmodell M 1:500
- Präsentationsmodell M 1:200
- Räumliche Darstellung nach Wahl
- Materialkonzept o.M.
- Statisches Konzept o.M.
- Strukturmodell Ausschnitt M 1:20
- Raumabschluss (Ausschnitt) M 1:20
- Fügungsdetails M 1:5

Die Leistungen werden zum Rundgang 2
genauer aufgeschlüsselt und konkretisiert.

Architektur Gemeindezentrums Großweikersdorf Niederösterreich
smartvoll Architekten ZT KG, A-1070 Wien
www.smartvoll.com

Foto: Dimitar Gamizov Photography
<https://dimitargamizov.com>



**Modul 6110 | 6110
Wahlprojekt WP-B**

**BAR410 Konstruktion und Technologie
BAR610**

**Prof. Andreas Fuchs
Nils Fröhlich
Jan Kedzielawski**

Form: Projekt
Beginn: **Mo. 14.10. 14:15 Uhr, Audimax**
Zeit: Mi. 14:15 - 19:15 Uhr
Raum: Studio A213
LNW: Kolloquium / Abgabe
ECTS: 10
SWS: 6
PN: 4112, 6112

Die Entwurfsausgabe findet am 14.10.2024 im Rahmen des Semesterauftakts im Audimax statt. Hinweise zur Anmeldung und zur Verteilung der Wahlprojekt Plätze werden ebenfalls in dieser Veranstaltung bekanntgegeben.

**Ein Pavillon für die Landesgartenschau
Oberhessen 2027**

Die Landesgartenschau Oberhessen wird 2027 von 11 Kommunen und 2 Landkreisen gestaltet und bespielt. Entlang der sogenannten Entdeckerrouten soll es an strategisch wichtigen Stellen Einstiegs- punkte geben, welche die Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit unterstützen. Die übergeordneten Themen der Landesgartenschau (LGS 2027) sind mit regionalen Themen benannt:

Wasser

Die Ressource Wasser spielt in der Region Oberhessen eine besondere Rolle. Mehrere hundert Kilometer natürlicher Wasserläufe durchfließen die Täler und Auen der Region und prägen das Landschaftsbild auf einmalige Art und Weise...

Natur

Das grüne Oberhessen beschreibt eine facettenreiche Naturlandschaft, welche von sanften Hügeln, ausgedehnten Wäldern und tiefen Tälern geprägt ist. Charakteri-

stisch sind die besonderen Heckenstrukturen sowie eine Vielzahl von Auenlandschaften...

Herz

Die Region Oberhessen ist erlebnisreich für Jung und Alt. Die atemberaubende Landschaft lädt mit zahlreichen Radwegen zu Fahrradtouren ein. Die sanften Hügel und langgezogenen Täler können beispielsweise entlang der Niddaroute oder des Vulkanradwegs entdeckt werden.

Heimat

Oberhessen ist eine besondere Region. Und die Menschen, die in Oberhessen leben verbindet eine besondere Beziehung zu dieser Region...

Kultur

Die besondere Historie Oberhessens äußert sich durch die Vielfalt an kulturellen Volksgruppen, welche sich im Laufe der Jahrtausende in der Region ansiedelten und den Raum nachhaltig beeinflussen. Das Aufeinandertreffen von Kelten, Römern und dem Mittelalter stellt ein Alleinstellungsmerkmal in Deutschland dar...

Vulkan

Die Vulkanregion Vogelsberg bildet mit etwa 2.500 Quadratkilometern den größten zusammenhängenden Vulkankomplex Mitteleuropas...
(www.landesgartenschau-oberhessen.de)

Für 4 Parkanlagen wurden bereits Wettbewerbe für die Gestaltung der Landschaftsarchitektur durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Team der LGS 2027 wird das Entwurfsteam mögliche Orte für einen Pavillon festlegen.

Aufgabe

Entwerfen Sie einen Pavillon der als „Landmark“ die Landesgartenschau unterstützt. Dieser soll einen Identifikationsort und geschützten Raum bieten, um sich zu treffen, Informationen zu vermitteln und auch den aktuellen architektonischen Themen Ausdruck zu verleihen.

Diese sind Beispielhaft:

- Cradle to Cradle / eine durchgängige und konsequente Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltige und recycelbare Materialien

- Upcycling von vorhandenen Materialien
- CO2 Reduktion
- Grüne Architektur und nachwachsende Baustoffe
- Effizienz - Suffizienz - Konsistenz
- Und weitere...

Die perspektivische Umsetzung mit einem studentischen Team ist erklärtes Ziel der Landesgartenschau.

Termine

Entwurfsausgabe	14.10.24
Exkursion	16.10.24
Präsentation Kompaktwoche	23.10.24
Rundgang 1 Analyse Aufgabe und Ort Entwurfskonzepte in Varianten	13.11.24
Rundgang 2 Entwurf: Thema, Ort, Konstruktion und Material (Varianten)	18.12.24
Rundgang 3 Finalisieren Entwurf, Konstruktion und Material	22.01.25
Finale Präsentation	Projektwoche KW 7

Leistungen

Lageplan	M 1:200
Grundriss / Ansicht / Schnitt	M 1:20
Detail Material	M 1:1 - M 1:5
räumliche Darstellungen	

Piktogramme	Materialkonzept Realisierung
-------------	---------------------------------

**Wir starten am Mi, 16.10.24, mit einer
Tagesexkursion um ca. 9:00 Uhr HSRM
Empfehlung: 2er Team**

Woven Cube, Tag der Architektur 2023
Entwurf: Desideria Aigner, Maria Dekundy
Realisation für den Tag der Architektur:
Desideria Aigner, Maria Dekundy, Ann-Kathrin Kohl,
Elena Kull, Bastian Nürnberger, Thiago N. Richter, Nele Schurmann, Paula Brandenburg



**Modul 4110 | 6110
Wahlprojekt WP-C**

**BAR410 Konstruieren und Technologie
BAR610**

**Prof. Daniel Seiberts
Hagen-H. Hoffmann**

Form: Projekt
Zeit: Mittwoch, 14:15 - 19:15
Beginn: **Mo., 14. Oktober 2024, 14:30
im Audimax (Gebäude A)**
Raum: Studio B259
LNW: Projektarbeit
Präsentation
ECTS: 10
SWS: 6
PN: 4112, 6112

Die Entwurfsausgabe findet am 14.10.2024 im Rahmen des Semesterauftakts im Audimax statt. Hinweise zur Anmeldung und zur Verteilung der Wahlprojekt Plätze werden ebenfalls in dieser Veranstaltung bekanntgegeben.

Die Kleinstadt Lüderitz an der Küste Namibias ist stark von der deutschen Kolonialzeit geprägt und bekannt für ihre Nähe zu den verlassenen Diamantenstädten der Region. Am Rande der Namib-Wüste wird das Leben und Bauen durch das raue Klima und die karge Landschaft geprägt. In den letzten Jahren hat Lüderitz internationale Aufmerksamkeit durch umfangreiche Energieinitiativen erlangt: Namibia investiert massiv in die Wasserstoffproduktion und strebt eine führende Rolle im Bereich erneuerbarer Energien an. Im ehemaligen Diamantensperrgebiet entstehen großflächige Photovoltaik- und Windkraftanlagen. Der temporäre Bedarf von mehreren tausend Fachkräften und Arbeitern zur Entwicklung und zum Bau der Anlagen stellt Lüderitz vor die Herausforderung, ausreichend Wohnraum bereitzustellen.

Im Zentrum des Wahlprojekts C steht der Entwurf eines modularen, flexiblen Wohnsystems, das den bautechnischen, klimatischen und funktionalen Anforderungen Lüderitz' gerecht wird. Der Entwurf soll schnell errichtbar und hochgradig anpassungsfähig sein – von Ein-Personen-Haushalten über Cluster-Wohngruppen bis hin zu größeren Einheiten für Familien. Modularität und geeignete Konstruktions- und Fügungsprinzipien sollen es ermöglichen, die Einheiten flexibel an unterschiedliche Bedürfnisse anzupassen und sie bei Bedarf vollständig zurückzubauen. Dabei gilt es, ein System zu entwickeln, das seine gestalterische Kraft aus den Gesetzmäßigkeiten und der Wiederholungen eines Systems bezieht und so qualitativ gestaltet Wohnraum für die unterschiedlichsten denkbaren Nutzer schafft.

Die extremen klimatischen Bedingungen, wie starke Temperaturschwankungen, heftige Winde und begrenzte Wasserressourcen, stellen dabei wesentliche entwurfsbestimmende Parameter dar. Besondere Bedeutung kommt also Lösungen für passive Kühlung, effiziente Wärmespeicherung, Sonnenschutz und den sparsamen Umgang mit Trinkwasser zu.

Neben diesen technischen Anforderungen stellt sich auch die Frage, wie Architektur zur Schaffung eines neuen sozialen Gefüges beitragen kann. Lüderitz ist stark von seiner kolonialen Vergangenheit geprägt, deren Spuren bis heute sichtbar sind, und befindet sich gleichzeitig im Wandel hin zu einem Zentrum für erneuerbare Energien – für das soziale Gefüge von Lüderitz stellt dies eine zusätzliche große Herausforderung dar. Der Entwurf soll also auch reflektieren, wie sich Architektur in diesem Spannungsfeld positionieren kann.

Gefragt sind also systemisch-konstruktive und räumlich-gestalterische Entwürfe, die vor allem den Anforderungen hinsichtlich Flexibilität, Klima und konstruktiven Rahmenbedingungen gerecht werden, aber auch den gesellschaftlichen Kontext des Ortes berücksichtigen.

Zu Beginn des Projekts werden Lehrende der Namibia University of Science and Technology (NUST) eine Einführung in die Geschichte und Besonderheiten des Ortes sowie die klimatischen und bautechnischen Rahmenbedingungen des Bauens in Namibia geben - diese Informationen sind elementar für die nachfolgende Bearbeitung des Projekts. Die Teilnahme von Lehrenden der NUST an mindestens einem Kolloquium ist ebenfalls vorgesehen.

Termine

Input-Vorlesungen mit Referenten aus Windhoek / Namibia (zugeschaltet): Mittwoch, 16.10.2024, voraussichtlich 14:15 im Studio

**Workshop Rahmenbedingungen
Mittwoch, 23.10.2024**

**Rundgang 1 / Analyse und Programm
voraussichtlich Mittwoch, 06.11.2024**

**Rundgang 2:
voraussichtlich Mittwoch, 27.11.2024
mit Gastkritikern aus Namibia**

**Rundgang 3:
voraussichtlich Mittwoch, 18.12.2024**

**Abgabepäsentation:
voraussichtlich Mittwoch, 12.02.2025**

**Anmeldung über StudIP
bis Dienstag, 16.04.2023**



Modul 6120 Baukonstruktion 3

BAR620 Gebäudehülle

Prof. Andreas Fuchs

Form: Vorlesung, Übung
Zeit: Donnerstag, 10:00 – 13:15 Uhr
Beginn: 24. Oktober 2024
Raum: Studio A213
LNW: Zeichnungen, Model,
Präsentation
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 6122

Rhythmus und Struktur

Die Lehrveranstaltung vertieft die im Laufe des Studiums erworbenen Kenntnisse zum Thema Gebäudehülle. Die stetig steigenden Anforderungen an unsere Architektur und die Integration komplexer Funktionen werden anhand von zwei, aufeinander aufbauenden Übungen erarbeitet und präsentiert.

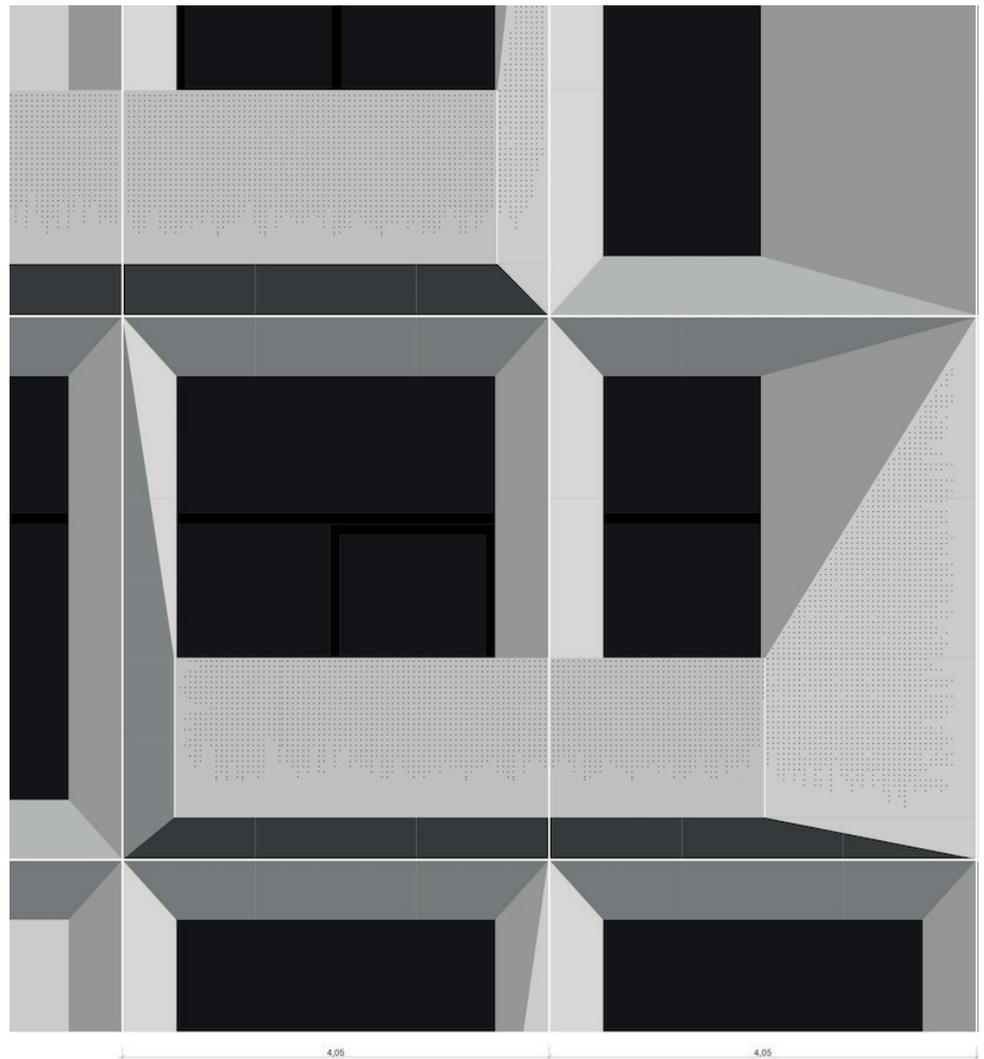
Erlern wird dabei die Fähigkeit komplexe und oftmals diametrale Anforderungen wie winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz, natürliche Lüftung und Nachtauskühlung, maximale Tageslichtausnutzung und blendfreie Arbeitsräume mit den individuellen Gestaltungszielen der eigenen Architektur zu verbinden und damit den individuellen Entwurf zu stärken.

Übung 1: Analyse

Übung 2: Entwurf

Zeichnungen und Modellen im M1:20
Ergänzende räumliche und materialisierende Darstellungen

The Silo Kopenhagen
Architektur: COBE
Sommersemester 2024
Ina Brodsky, Markus Schramm



Modul 6132 - Bautechnik 5

BAR630 Energieeffizientes Bauen

Prof. Daniel Seiberts

Form: Vorlesung, Übung
Zeit: Mittwochs, 08:15 - 11:30
Beginn: 23.10.2024
Raum: B259
LNW: Übung, Präsentation
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 6132

Gebäude hinterlassen hinsichtlich ihres Bedarfs an Energie und Ressourcen bisweilen einen immensen Fußabdruck. Von der Errichtung über den Betrieb

bis zum Rückbau - in jeder Phase eines Gebäudelebens werden erhebliche Mengen davon aufgewendet. Angesichts der Herausforderungen des Klimawandels und zunehmender Ressourcenknappheit ist es jedoch von grundlegender Bedeutung, energetische Aspekte von Beginn an in den Gebäudeentwurf zu integrieren.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die diesbezüglichen Stellschrauben und Wechselwirkungen innerhalb komplexer architektonischer Entwurfsprozesse zu verstehen, Möglichkeiten zur Minimierung des Energieverbrauchs zu identifizieren und die Grundlagen für den fachlichen Austausch mit anderen Planungs- und Baubeteiligten zu schaffen. Dies ermöglicht Architekten und Architektinnen aktiv

Einfluss innerhalb der Planungsprozesse zu nehmen und als gestaltende Entwerfer zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Die Lehrveranstaltung adressiert dabei nicht nur die technischen Aspekte wie die Optimierung von Gebäudehülle und -technik, sondern integriert auch grundlegendere Entwurfsparameter. Sie setzt sich mit dem Begriff der grauen Energie auseinander und legt einen starken Fokus darauf, dass Energieeffizienz und -effektivität bereits in der Konzeptionsphase eines Gebäudes berücksichtigt werden müssen, um langfristig ökologisch verantwortliche Architektur über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes zu ermöglichen.

K.118 - Wandaufbau Kopfbau Halle 118, Winterthur
Architektur: baubüro in situ, Zürich / Foto: Martin Zeller



Modul 6142
Baumanagement 2

BAR440 Baumanagement 2

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schütz

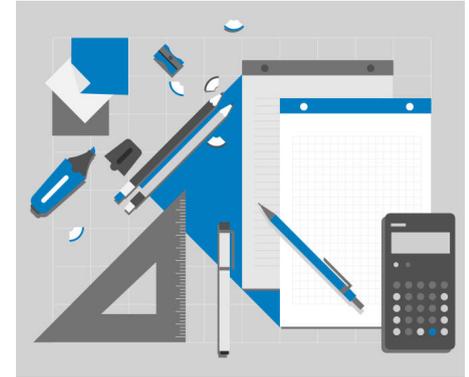
Form: Vorlesung
Zeit: Montag, 14:15–17:30 Uhr
Beginn: 21. Oktober 2024
Raum: Studio A 213
LNW: Projektarbeit
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 6142

Diese Lehrveranstaltung wurde ebenso mit der PO 2020 neu eingeführt. Sie rundet mit Baumanagement 1 und dem BPT das Programm über wirtschaftliche Zusammenhänge beim Planen und Bauen ab. Einer der Schwerpunkte liegt auf Bauverträgen und deren rechtlichen Grundlagen (VOB/B und VOB/C).

Folgende Vorlesungsinhalte sind vorgesehen:

- Projektorganisation - im Vergleich zu BPT-Erfahrungen ÖPP, Partnering-Modelle etc.
- Bauverträge / Wie wird die Bauleistung beschrieben?
- Baustelleneinrichtung und Terminplanung? Wie hängt das zusammen?
- VOB/B und VOB/C - Was ist das?
- Einführung in die Projektentwicklung - Was mache ich da als Architekt:in?
- LCM - Lean Construction Management
- Baustellenexkursion

Vorgesehen sind Gastvorträge, um vertiefte Einblicke in die spätere Berufswelt zu geben.



Modul 6160
Gestalten 4

BAR 660 Raumgestaltung

Prof. Dipl.-Ing. Christina Jagsch

Form: Vorlesung, Übung
Zeit: Montags, 10.00-13.15 h
Beginn: 21. Oktober 2024, 10.00 h
Raum: Studio B 259
LNW: Entwurfsprojekte
ECTS: 4
SWS: 4
PN: 6162

Im Fach Raumgestaltung liegt in diesem Jahr ein besonderer Schwerpunkt auf dem Eingangsbereich öffentlicher Gebäude.

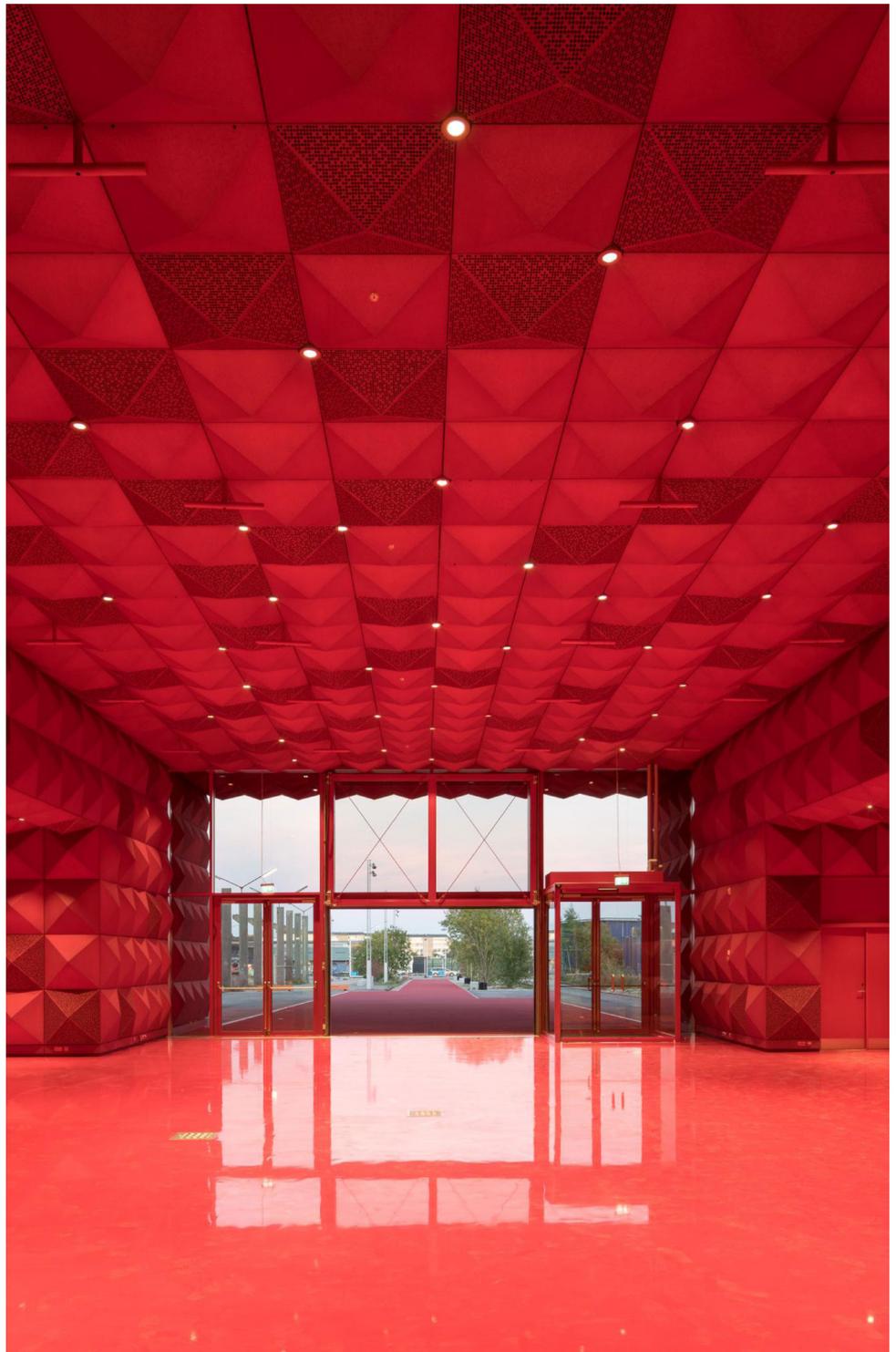
Wir widmen uns den Haupt- und Nebeneingängen und erforschen die Übergänge zwischen Innen- und Außenraum. Dabei analysieren wir die funktionalen und gestalterischen Aspekte. Zudem beleuchten wir das Foyer als Visitenkarte eines öffentlichen Gebäudes mit seinen spezifischen Merkmalen und Anforderungen.

Eigene Recherchen sowie die Erstellung von Zeichnungen und Raummodellen unterstützen unsere Auseinandersetzung mit dem Thema.

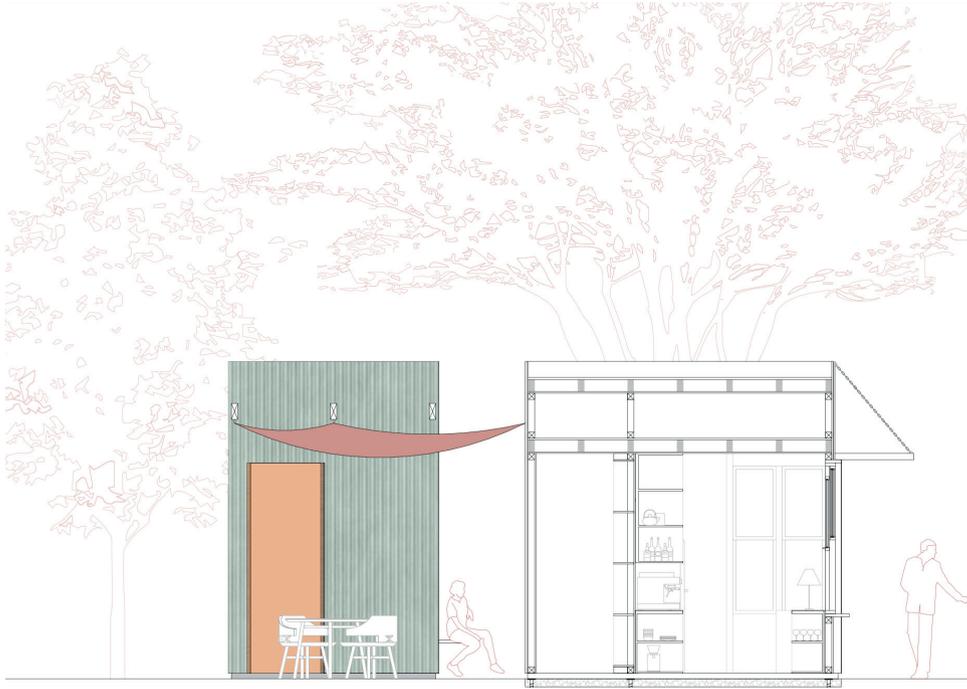
Das übergeordnete Ziel besteht darin, Ihre Fähigkeit zur präzisen Beobachtung und kritischen Reflexion zu schärfen, um innovative, gestalterisch überzeugende und funktionsgerechte Raumgestaltungen zu entwickeln, die den Bedürfnissen und Anforderungen der Nutzer optimal gerecht werden.

Schwerpunkte

„Eindruck: Haupt- und Nebeneingang“
„Übergang: Zwischen Innen und Außen“
„Auftakt: Foyer als Visitenkarte“



Stegreife

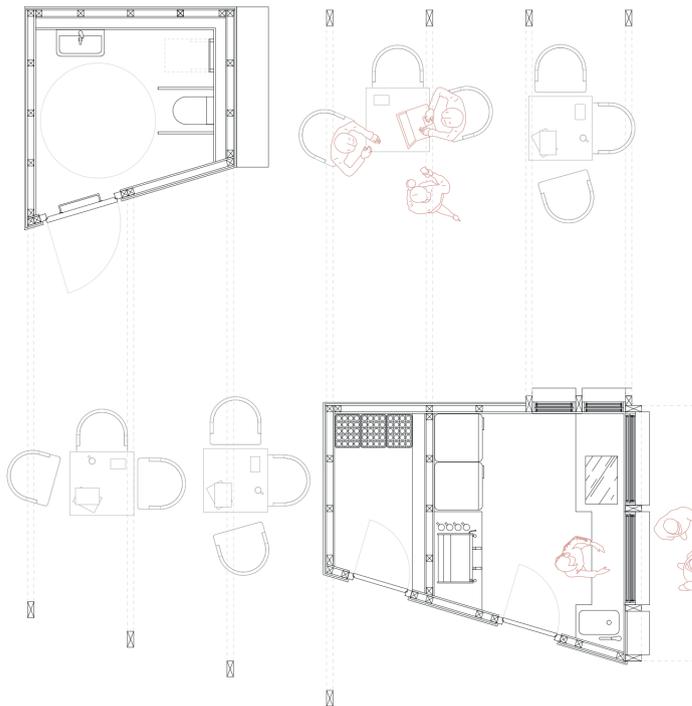


Stegreif Wintersemester 2024-25

Anmeldung über StudIP im „Stegreif“ Ordner der jeweiligen HerausgeberInnen

Der entsprechende „Stegreif“ Ordner steht zum angegebenen Tag von 09:00 - 18:00 Uhr für die Anmeldung und weiteren Informationen, z.B. Datum und Treffpunkt für die Ausgabe der Aufgabenstellung, zur Verfügung.

- | | | |
|------------|-----------|-------------------------------|
| Stegreif 1 | Mi 30.10. | Schütz |
| Stegreif 2 | Mi 06.11. | Damrau |
| Stegreif 3 | Mi 13.11. | Leber |
| Stegreif 4 | Mi 20.11. | Fahlbusch |
| Stegreif 5 | Mi 27.11. | Wasserfall /
Wiedow [NUST] |
| Stegreif 6 | Mi 04.12. | Luippold |



Stegreif Sommersemester 2024
Bjarne Karrasch

STEGREIF
BACHELOR (B.Sc.)

Hochschule RheinMain
Wiesbaden - Rüsselsheim



Fachbereich Architektur
und Bauingenieurwesen

ARCHITEKTUR

Kurt-Schumacher-Ring 18
D - 65197 Wiesbaden

<http://www.hs-rm.de/fab>

Termine



architektur umtrunk

HSRM | D104

Mittwoch 18:30 Uhr

„Gebäude und Bedeutung“

Antrittsvorlesung
Christina Jagsch, Kaiserslautern
Daniel Seiberts, Stuttgart
Mittwoch, 06.11.24



FAR frohn&rojas

Marc Frohn, Berlin
Dienstag, 19.11.24, 18:00 Walkmühle

Meyer Architekten BDA

Michael Meyer, Stuttgart
Mittwoch, 04.12.24

„Fahrt ins Blaue?“

Studierende berichten Studierenden
Mittwoch, 08.01.25

in Kooperation mit:

BDA
BUND
DEUTSCHER
ARCHITECTINNIEN
UND ARCHITECTEN

architekten- und
städtpianerkammer
hessen

A
K
H



Preisgerichtssitzung 2023
Julia Christ, Sven Burghardt, Roger Christ



BDA Studienpreis
2024